



LANDES
GESUNDHEITS
AGENTUR

Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

Regionalbericht 2021

Mitte



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

G

L

A

Vorwörter	6
Gesundheit Region Mitte GmbH	14
Landes- und Universitätskliniken	18
Pflege- und Betreuungszentren	44
Gesundheits- und Krankenpflegeschulen	80
KarriereCenter	86
Abkürzungsverzeichnis	90

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verlagsort: NÖ Landesgesundheitsagentur, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

Hersteller und Herstellungsort: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein

Fotos: NÖ Landesgesundheitsagentur

Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der Inhalte dieses Werkes können wir Druckfehler, Schreibfehler oder inhaltliche Änderungen nicht ausschließen und dafür keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte vorbehalten, dies gilt auch für die Übernahme, vollständige oder auszugsweise Weiter- oder Wiedergabe von Bildern und Inhalten gemäß § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz.

Erscheinungsdatum: Mai 2022 · P.b.b. Erscheinungsort St. Pölten · Verlagspostamt: 3100 St. Pölten



Das Vorwort der
Landeshauptfrau
Johanna
Mikl-Leitner
als Video

Die NÖ Landesgesundheitsagentur wurde mit Jänner 2020 gegründet. Von Beginn an und so auch im vergangenen Jahr hat sich der Weg des Landes Niederösterreich als richtig bestätigt. Die NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren werden aus einer Hand gedacht, geplant und gesteuert. Gemeinsam haben wir einen mutigen Schritt gesetzt, um die medizinische und pflegerische Versorgung noch ein Stück besser zu machen. Das hat uns gerade in Zeiten der Pandemie wesentlich geholfen, um flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren und die beste Betreuung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die beste Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Auch die Digitalisierung hat noch mehr an Schub gewonnen. So wurde durch den Einsatz von Tablets und Smartphones in den Pflegezentren eine weitere Möglichkeit für die Angehörigen geschaffen, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt zu bleiben.

Unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren und sind der Garant dafür, dass die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher darauf vertrauen dürfen, dass sie genau die medizinische Behandlung und Pflege erhalten, die sie benötigen. Mit ihrem Fachwissen, einem Höchstmaß an Engagement und Empathie sind sie rund um die Uhr im Einsatz.

Laufend arbeiten wir daran, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld und beste Arbeitsbedingungen zu bieten. So ist es uns gelungen, neben der Attraktivierung der Pflege auch die Ausbildungsplätze an unseren Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege zu erhöhen und damit mehr Absolventinnen und Absolventen zu erreichen. Die enge Zusammenarbeit

mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften wurde noch weiter intensiviert. Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages haben wir uns darauf verständigt, das Miteinander von Forschung und Praxis auch in Zukunft voranzutreiben. Ein zentraler Bestandteil dabei sind sogenannte „Forschungsfreiräume“ für Medizinerinnen und Mediziner. Dabei werden die Personalkosten der Forschenden von der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften übernommen und gleichzeitig wird der Landesgesundheitsagentur ermöglicht, weiteres ärztliches Personal anzustellen.

In Krisenzeiten hat sich gezeigt, dass die Landesgesundheitsagentur ein verlässlicher und sicherer Arbeitgeber ist. Neben entsprechenden Arbeitszeitmodellen bieten wir in Niederösterreich auch mit den Betriebskindergärten ein berufliches Umfeld, in dem Vereinbarkeit von Familie und Job einen besonderen Stellenwert hat. Mit unseren Jobangeboten in all unseren Regionen an 78 Standorten bieten wir abwechslungsreiche und vor allem auch sinnstiftende Tätigkeiten an einem wohnortnahen Arbeitsplatz. Jeden einzelnen Tag retten unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leben, geben Unterstützung, tragen Fürsorge und gehen mit Herz und Seele ihrer Berufung nach. Dafür verdienen sie größten Respekt und Wertschätzung.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin



LGA-Vorstand
Konrad Kogler zieht Bilanz

Wenn wir gemeinsam auf das Jahr 2021 zurückblicken, dann sehen wir, dass dieses wiederum stark durch die Pandemie geprägt war. Für das Gesundheitswesen und unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren 27 Kliniken und 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren war diese Pandemie nach einem Jahr voller Anstrengung und einem Höchstmaß an Einsatz und Flexibilität eine enorme Herausforderung und ist es immer noch. Wir haben aber auch gesehen, dass wir viel gelernt haben. Abläufe und Strukturen wurden angepasst und es konnten bereits viele Routinen entwickelt werden, auf die wir jetzt zurückgreifen können. Mit unseren Erfahrungen, dem Austausch und Wissenstransfer innerhalb unserer Organisation, dem Know-how an allen unseren Standorten und vor allem durch den übermenschlichen Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen vor Ort konnten die Versorgung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner zu jeder Zeit sichergestellt werden.

Im vergangenen Jahr ist die Bedeutung der Berufe im Gesundheitswesen einmal mehr in den Fokus gerückt. Wir sind uns dabei als NÖ Landesgesundheitsagentur unserer Verantwortung bewusst und haben zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um auch in Zukunft ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Standorte zu gewinnen. Unsere Bemühungen im Bereich des Recruitings wurden weiter verstärkt. Unter anderem finden alle Interessierten im KarriereCenter der NÖ Landesgesundheitsagentur umfassende Informationen zu den Jobangeboten, zahlreiche Videos und Wissenswertes rund um die NÖ LGA als Arbeitgeber. Bewerbungen sind hier unkompliziert und direkt möglich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Niederösterreich im Bereich der Pflege ihre Karriere starten, erhalten seit 1. September 2021 das volle



Gehalt. Damit sollen sich ihre hochprofessionelle Ausbildung und ihre Verantwortung, die der Beruf mit sich bringt, auch von Anfang an in ihrem Gehalt widerspiegeln. Die Attraktivierung der Gesundheitsberufe hatte im Jahr 2021 oberste Priorität und wird auch in Zukunft zentrale Bedeutung in der NÖ Landesgesundheitsagentur haben.

Die enge Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ist eine wesentliche Säule in der Ausbildung junger Medizinerinnen und Mediziner. Daneben wurden auch die Arbeiten im Bereich der Forschung und Innovation weiter intensiviert. Zahlreiche Forschungsprojekte und Studien wurden in den NÖ Kliniken fortgeführt, um die beste Gesundheits- und Pflegeversorgung für die niederösterreichische Bevölkerung sicherzustellen. Zudem wurde am Ausbau der Digitalisierung weitergearbeitet. Diese soll als Basis für die Erhöhung von Prozesseffizienz und Ergebnisqualität zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch der verbesserten Arbeitsunterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen.

Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, modernen und sicheren Versorgung und Betreuung an unseren 77 Standorten in fünf Gesundheitsregionen war und wird weiterhin im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen.

Wir bedanken uns daher bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistungen, die im vorliegenden Geschäftsbericht eindrucksvoll dargestellt sind. Gemeinsam werden wir auch die aktuellen Herausforderungen zum Wohle der Menschen in Niederösterreich ausgezeichnet meistern.



Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler
Vorstand NÖ LGA

Dipl. KH-BW Helmut Krenn
Vorstand NÖ LGA

Dr. Markus Klamlinger
Direktor Medizin und Pflege

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem ist. Die enge Vernetzung des intra- und extramuralen Bereiches ist dafür wesentlich. Die neue Struktur der NÖ Landesgesundheitsagentur mit den NÖ Kliniken und Pflegezentren unter einem Dach hat sich hier ganz klar bewährt.



Mit Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur hat der Beirat seine beratende Tätigkeit aufgenommen und Empfehlungen abgegeben. Unter anderem haben wir an zukunftsweisenden, gesundheitsrelevanten Themenfeldern, wie der Telemedizin oder EU-Förderungsmaßnahmen und Förderaktivitäten für Primärversorgungseinrichtungen gearbeitet. Durch das gute Zusammenspiel mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur konnten wir bereits im ersten Jahr unserer gemeinsamen Tätigkeit Vieles bewegen und haben uns auch für die Zukunft einiges vorgenommen.

So werden wir weiter daran arbeiten, um die Synergieeffekte zwischen den Kliniken und Pflegezentren noch weiter auszubauen. Auch die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung wird weiterhin im Fokus stehen. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NÖ LGA – für Ihren täglichen Einsatz für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner in Niederösterreich.

Dr. Gerald Bachinger
Vorsitzender des Beirats

Mit dem Übergang der Rechtsträgerschaft der NÖ Kliniken und Pflegezentren auf die NÖ Landesgesundheitsagentur hat auch der Aufsichtsrat seine Arbeit aufgenommen. Durch die umfassende und regelmäßige Berichterstattung durch den Vorstand der NÖ LGA und die konstruktive Zusammenarbeit konnte der Aufsichtsrat seine Aufgabe nicht nur als kontrollierendes Organ, sondern auch als Partner in wichtigen Unternehmensfragen wahrnehmen. In Zusammenarbeit mit den 15 Mitgliedern des Aufsichtsrates konnten die Agenden unternehmensorientiert und umfassend bearbeitet werden.



Gerade in Zeiten der Pandemie hat sich hier die Wichtigkeit der Digitalisierung gezeigt, um den Aufbau und die Überführung in die neue Struktur trotz aller Herausforderungen umzusetzen. So wurden auch die Aufsichtsratssitzungen größtenteils digital abgehalten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Ein Strategietag des Aufsichtsrates zur Digitalisierungsstrategie 2021–2026 wurde unter enger Einbindung von Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zuständigen Servicegesellschaft und Abteilungen durchgeführt. Die Themen reichten hier von der digitalen Transformation im Unternehmen über strategische Projekte und Projektideen bis hin zum Management von Innovationen in der Digitalisierung.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat waren auch Personal- und Ressourcenfragen. Weichenstellende Strukturmaßnahmen und Investitionen konnten beschlossen werden. Auch wurde das Berichtswesen an die Anforderungen des Aufsichtsrates angepasst.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten Hand in Hand mit großem Einsatz am Erfolg der Gesellschaft.

Gemeinsam werden wir auch die zukünftigen Herausforderungen meistern. Durch Kontinuität und Stabilität wollen wir die neue Gesundheits- und Pflegeversorgung in Niederösterreich noch weiter stärken. Mein großer Dank gilt hier allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Führungskräften und dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur, deren unermüdlicher Einsatz die beste Betreuung für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sicherstellt. Unser Ziel ist es, eine zeitgemäße, bedarfsgerechte, patientInnen- und bewohnerInnenorientierte medizinische und pflegerische Versorgung in den NÖ Kliniken und Pflegezentren zu gewährleisten.

Mag.ª PHDr.ª Susanne Höllinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates



Die Gesundheit Region Mitte GmbH ist als eine der Organisationsgesellschaften der NÖ Landesgesundheitsagentur für die regionale Gesundheitsversorgung zuständig. Die Region Mitte umfasst die fünf Kliniken Klosterneuburg, Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln sowie die acht Pflege- und Betreuungszentren Hainfeld, Herzogenburg, Klosterneuburg, Mautern, St. Pölten, Tulln, Türnitz und Wilhelmsburg. Die Klinikstandorte St. Pölten und Tulln tragen mit den Schulen für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege maßgeblich zur Ausbildungszukunft des Landes Niederösterreich bei. Die Klinikstandorte Krems, St. Pölten und Tulln sind Universitätskliniken der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und damit an der Ausbildungs-, Wissenschafts- und Forschungszukunft des Landes Niederösterreich beteiligt.

Die einzelnen Fachabteilungen der Kliniken stehen nicht nur den Patientinnen und Patienten der einzelnen Bezirke der Region zur Verfügung, sondern zeichnen sich zudem mit überregionalen Versorgungsaufträgen aus.

Während der Corona-Pandemie konnte mit standortübergreifenden Kooperationen und einem gut funktionierenden Krisenmanagement maßgeblich zur qualitativ hochwertigen Versorgung der niederösterreichischen Bevölkerung beigetragen werden. Die Expertise in den Bereichen Intensivmedizin und Labormedizin war wesentliche Grundvoraussetzung dafür, dass die Corona-Pandemie bestmöglich bewältigt werden konnte.

Im Jahr 2021 wurden trotz Corona viele Projekte und Vorhaben umgesetzt. So konnte beispielsweise mit Jahresende 2021 der Betrieb der chirurgisch-unfallchirurgischen Ambulanz des Landeskrankenhauses Klosterneuburg auch nachts und an Wochenenden sichergestellt werden. An der Klinischen Abteilung für Neurologie am Universitätsklinikum Tulln wird niederösterreichweit erstmals und einzigartig eine invasive Pumpenbehandlung für Morbus-Parkinson-PatientInnen angeboten. Das Landesklinikum Lilienfeld konnte seine Expertise in der Schulterendoprothetik sowie im Beckenbodenzentrum weiter ausbauen.

Auch im Bereich Bau wurden erhebliche Fortschritte erzielt: Die Planungen sowie erste Umsetzungsschritte zu bestandserhaltenden Maßnahmen (inklusive der Erneuerung des Herzkatheters) sowie dem Ausbau der Strahlentherapie des Universitätsklinikums Krems gingen im Jahr 2021 weiter voran.

Am Gelände des Universitätsklinikums St. Pölten wurde der Rohbau der unteren Stockwerke des zukünftigen Hauses D bereits errichtet. Die Realisierung des neuen Ausbildungszentrums am Universitätsklinikum Tulln wurde 2021 weitestgehend abgeschlossen. Der Zu- und Umbau des Pflege- und Betreuungszentrums Hainfeld sowie die Sanierung und Neugestaltung des Pflege- und Betreuungszentrums Wilhelmsburg konnten ebenfalls erfolgreich fertiggestellt werden.

Fort- und Weiterbildungen gestalteten sich aufgrund der Pandemie sehr herausfordernd, da diese physisch nicht abgehalten werden konnten. Dennoch haben die MitarbeiterInnen an zahlreichen virtuellen Tagungen und Online-Konferenzen teilgenommen, um weiterhin Medizin und Pflege auf höchstem Niveau anbieten zu können.

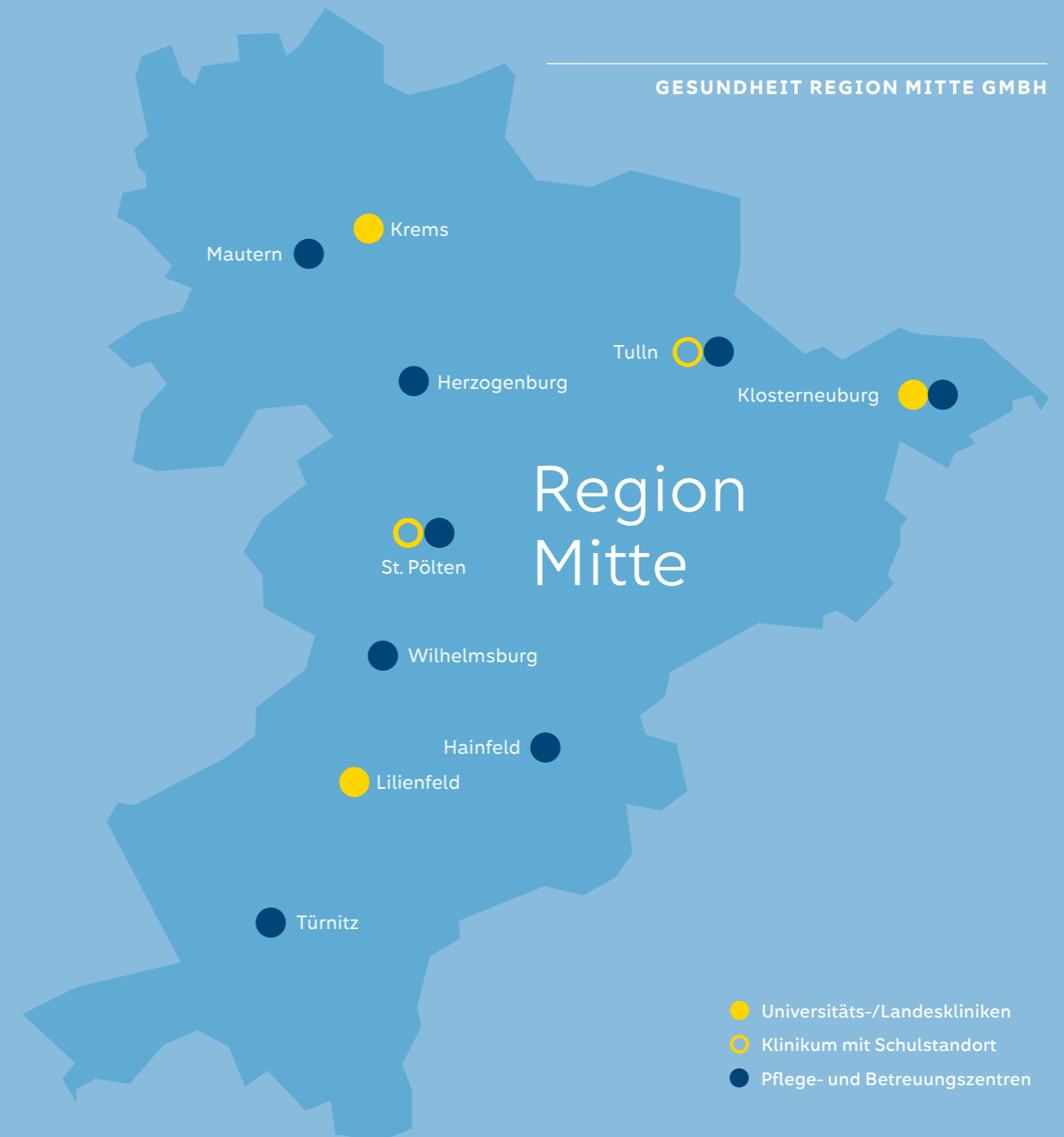
Kooperationen und Projekte zwischen den Kliniken und den Pflege- und Betreuungszentren wurden 2021 weiter vertieft. So entstand eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Landesklinikum Lilienfeld und den Pflege- und Betreuungszentren Hainfeld und Türnitz. Das Universitätsklinikum St. Pölten und das Pflege- und Betreuungszentrum St. Pölten erarbeiteten ein Projekt zur Übergangspflege. Die Synergien der Standorte wurden durch gemeinsame Auswahlverfahren für den Bereich Pflege gestärkt und dadurch ein erfolgreiches Personalrecruiting ermöglicht.

Die PatientInnenbefragung ist wieder einmal sehr positiv für die Gesundheit Region Mitte ausgefallen. Das Universitätsklinikum Krems wurde als bestbewertetes Klinikum über 300 Betten ausgezeichnet, das Landesklinikum Lilienfeld verteidigte seine Position als bestbewertetes Klinikum unter 300 Betten. Weitere Urkunden holten das Universitätsklinikum St. Pölten für die Bereiche der Augenheilkunde, Neurochirurgie und Dermatologie sowie das Universitätsklinikum Krems für den Bereich HNO und die interdisziplinär belegte Station 4A. Das Landesklinikum Klosterneuburg durfte sich über die bestbewertete Interne Station als Landesklinikum unter 300 Betten freuen. Die PatientInnenbefragung spiegelt das Vertrauen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in die Landes- und Universitätskliniken wider.


Dipl. Ing. Franz Laback, MBA
Gesundheit Region Mitte GmbH
Geschäftsführung

GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Die Hauptaufgabe der Gesundheit Region Mitte GmbH liegt bei der Betriebsführung. Eine weitere wichtige Aufgabe ist aber die Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen sowohl in der Region als auch überregional, um die Synergien der Häuser optimal nutzen zu können und hochwertige Behandlung und Betreuung zu gewährleisten. Gemeinsam mit dem Management der Kliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren wird eine hochwertige und moderne medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung der PatientInnen sowie BewohnerInnen unter Einhaltung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sichergestellt. Gleichzeitig nimmt die Gesundheit Region Mitte GmbH übergeordnete Fragen der Gesundheitseinrichtungen wahr und vertritt deren Anliegen gegenüber der NÖ Landesgesundheitsagentur.



DAS TEAM DER GESUNDHEIT REGION MITTE

Die MitarbeiterInnen der Gesundheit Region Mitte GmbH rund um Geschäftsführer DI Franz Laback, MBA unterstützen ihn in seinen vielfältigen Aufgabenbereichen und sind AnsprechpartnerInnen für die fünf Kliniken und acht Pflege- und Betreuungszentren. Eine wichtige Aufgabe ist die Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen der Region, um die Synergien der Häuser optimal nutzen zu können und hochwertige Behandlung und Betreuung zu gewährleisten. Hierzu zählen beispielsweise die standortübergreifende Zusammenarbeit bei onkologischen Therapien sowie der Wissenstransfer zwischen den Kliniken und Pflege- und Betreuungszentren.

Gemeinsam mit den DirektorInnen der Kliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren wird eine hochwertige und moderne medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung der PatientInnen sowie BewohnerInnen sichergestellt.

Das Team der Gesundheit Region Mitte GmbH



Geschäftsführer
DI Franz Laback, MBA
Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten



Assistenz der Geschäftsführung
Dipl. KH-BW Gabriele Jäger, MBA
Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten



Sekretariat
Gerlinde Mischling
Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten



Nina Nemeč
Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten



Medienkoordination und Back Office
Lisa Weidinger, MA
Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten



Regionalkoordination Personal
Mag.ª Angela Mangi
Stattersdorfer Hauptstraße 6/C
3100 St. Pölten



Regionalkoordination Medizintechnik
Marco Pontasch, BSc, MSc
Stattersdorfer Hauptstraße 6/C
3100 St. Pölten



Regionalkoordination IKT
DI Dr. Günther Krenn
Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten



Gesundheitskoordinatorin
Mag.ª Ingeborg Bauer
Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten

G

L

Landes- und
Universitätskliniken

A

KLOSTERNEUBURG



Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte.....	38.768
Stationäre Aufenthalte	4.915
Operative Leistungen.....	3.314

Das Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg nimmt in jedem Krankheitsfall den Menschen wahr und baut eine familiäre Atmosphäre auf. Eine qualitativ hochwertige ärztliche Behandlung und eine professionelle pflegerische Betreuung sind wichtige Stufen auf dem Weg zur Genesung.

Respekt und Geborgenheit sind essenzielle Werte bei der Geburt neuer ErdenbürgerInnen, die in der BabyVilla gelebt werden. Weitere Angebote rund um die Geburt gibt es im Mütterstudio. Die medizinisch-technischen Dienste unterstützen in Diagnostik und Therapie, im Bedarfsfall wird psychologische Betreuung angeboten. Zur Planung notwendiger Maßnahmen nach dem Spitalsaufenthalt steht das Entlassungsmanagement zur Verfügung.

Durch laufende Modernisierungsmaßnahmen wird den PatientInnen ein freundliches Ambiente und den MitarbeiterInnen ein innovatives Arbeitsumfeld geboten. Gesunde und schmackhafte Kost wird durch das Küchenteam zubereitet, die Küche ist mit dem Qualitätssiegel „Vitalküche+“ ausgezeichnet. Das Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg ist gut an den öffentlichen Verkehr angebunden und ein Parkhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Aus-, Fort- und Weiterbildung ist essenziell für eine hochwertige und zeitgemäße Behandlung von PatientInnen, weshalb dieser ein großer Stellenwert zukommt. Das Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg ist weiteres Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien.



Klinikleitung

OA Dr. Herbert Huscsava
Ärztlicher Direktor

DGKP Cornelia Palmetzhofer, MSc
Pflegedirektorin

Dipl. KH-BW Ing. Hans Casper
Kaufmännischer Direktor

Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
interim. Leitung OA Dr. Michael Skolka
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
Prim. Dr. Peter M. Hauer
- **Innere Medizin**
Prim Univ.-Prof. Dr. Herbert Frank

Operative Tagesklinik

- **Tagesklinik für Chirurgie**
Leitung OA Dr. Hans Haushofer
- **Tagesklinik für Unfallchirurgie**
Leitung ÄD OA Dr. Herbert Huscsava
- **Tagesklinik für Augenheilkunde**

Einrichtung für Radiologie

Schwerpunkte

In den Ambulanzen wird AkutpatientInnen rund um die Uhr, in Zusammenarbeit mit der Radiologie, fachkundige Abklärung und Entscheidung über die weitere Behandlung angeboten. Fachlich bestens geschulte WundmanagerInnen betreuen ambulante und stationäre PatientInnen mit chronischen Wunden. An der operativen Tagesklinik werden planbare tagesklinische Operationen der Fächer Chirurgie, Unfallchirurgie und Augenheilkunde durchgeführt. Die Gynäkologie bietet das gesamte Spektrum gynäkologischer Operationen. Schwangere schätzen die kompetente Betreuung von Hebammen, Fachärztinnen und Fachärzte sowie die stimmungsvollen Räumlichkeiten

der BabyVilla. Die Abteilung Anästhesie gewährleistet individuelle Anästhesievorbereitung, Narkose und postoperative Überwachung inklusive Schmerztherapie. Bei akut lebensbedrohlichen Erkrankungen steht eine interdisziplinäre Überwachungseinheit (IMCU) zur Verfügung. Hohe Akzeptanz bei PatientInnen findet die Abteilung für Innere Medizin inklusive Labor. So können KrebspatientInnen an der Onkologie wohnortnah ärztlich und psychologisch betreut werden. Eine Besonderheit des Hauses ist die Einheit für Remobilisation und Nachsorge, die als Bindeglied zwischen Akutbehandlung und Rehabilitation auch PatientInnen aus anderen Kliniken zur Verfügung steht.

Ausbildungsmöglichkeiten

- **FamulantInnen**
- **KPJ-StudentInnen**
- **Turnusärztinnen und Turnusärzte**
- **Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung**
- **Möglichkeit zu Praktika in der Pflege und anderen Gesundheitsberufen**

”
Zunächst habe ich im medizinischen Sekretariat begonnen, nach einem kurzen Zwischenstopp in der PatientInnenadministration ergab sich bald die Möglichkeit, ins Medizinische Depot zu wechseln. Der dortige Tätigkeitsbereich ist sehr vielfältig, fordernd und abwechslungsreich. Wir versorgen das gesamte Haus mit Medikamenten, Infusionen und Verbandsmaterial, dabei achten wir auf einen günstigen Einkauf und eine vernünftige Lagerhaltung. Besonders in Zeiten von Lieferengpässen ist eine gute Planung sowie der Austausch mit den Stationen besonders wichtig. Teamarbeit ist daher nicht nur in der eigenen Abteilung, sondern auch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen nötig, um die bestmögliche Versorgung für die PatientInnen zu ermöglichen.



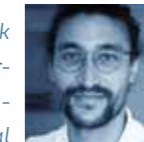
Im Jahr 2021 habe ich zusätzlich die Aufgaben des Brandschutzbeauftragten im Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg übernommen und mich intensiv mit diesem Thema befasst. Besonders die Schulung der MitarbeiterInnen ist mir ein großes Anliegen, damit im Notfall schnell und richtig gehandelt werden kann.

Genau dieses abwechslungsreiche und fordernde Tätigkeitsfeld, gemischt mit den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten der LGA tragen dazu bei, dass ich mit viel Motivation und Begeisterung meiner Tätigkeit im Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg nachgehe.

Sonja Schmid-Peter, Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg

“

”
Ich bin Turnusarzt und habe bereits an der Chirurgischen Tagesklinik sowie in der Ambulanz des Landeskrankenanstaltenverbunds Klosterneuburg gearbeitet. Für viele PatientInnen, die sich einem kleineren Eingriff unterziehen müssen, ist unsere Tagesklinik eine gute Option: Als Spital liefern wir selbstverständlich alle entsprechenden Sicherheiten und bieten die Möglichkeit, die für viele PatientInnen gerade in Zeiten einer Pandemie beruhigend ist, abends wieder in seinem eigenen Bett zu schlafen. Unsere Ambulanz arbeitet gezielt an Änderungen, die einen großen Vorteil für unsere PatientInnen bringen: Seit geraumer Zeit wird eine Erstversorgung von kleinen Verletzungen in unserer unfallchirurgischen Ambulanz rund um die Uhr angeboten. Wenn man sich zum Beispiel beim Fußballspielen am Wochenende eine Verletzung zuzieht, kann die Diagnostik und meist auch die Versorgung in Klosterneuburg durchgeführt werden. Bei Bedarf wird die Patientin/der Patient zur weiterführenden Behandlung in ein spezialisiertes kooperierendes Spital weitertransferiert.

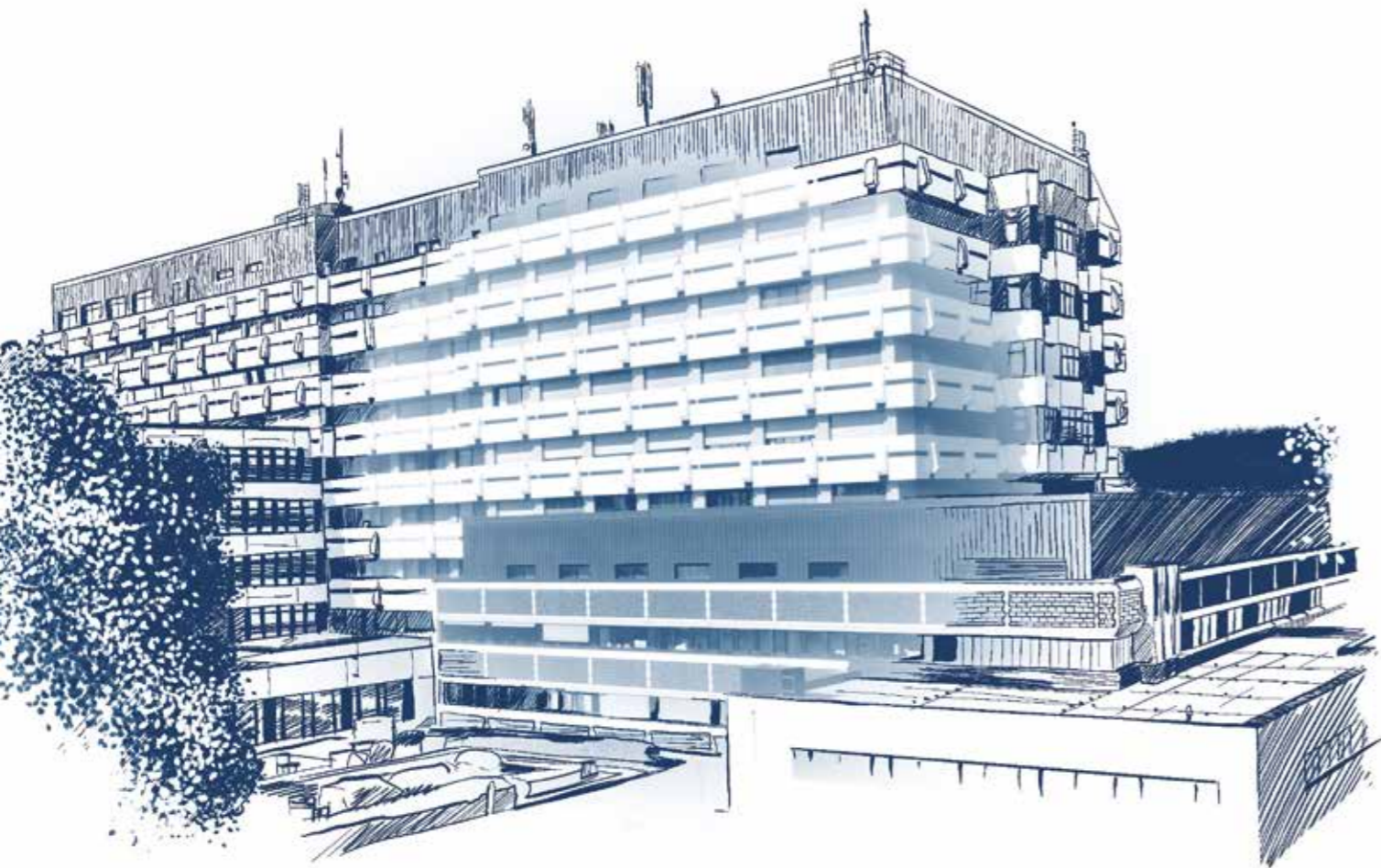


Regen Zuspruch hat auch unsere Wundambulanz, die nun auch PatientInnen aus dem UK Tulln zur Verfügung steht. Bei der Behandlung von Corona-PatientInnen arbeitet unser Klinikum sehr eng mit den Unikliniken Tulln und St. Pölten zusammen. Die Stärke unserer Klinik liegt in der kollegialen Familiarität und einer starken Vernetzung innerhalb der Region, von der wir alle profitieren.

Dr. Claus Bukowsky, Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg

“

KLOSTERNEUBURG



Im Universitätsklinikum Krems stehen die PatientInnen im Mittelpunkt des Handelns. Auf höchstmöglichem Niveau werden Menschen behandelt, nicht nur deren Krankheit. Mit elf Klinischen Abteilungen und fünf Klinischen Instituten stellt das Klinikum eine wichtige regionale Gesundheitseinrichtung dar. Als einziges Thoraxzentrum unterstützen ExpertInnen mittels Teleradiologie Kliniken in ganz Niederösterreich bei der Behandlung von PatientInnen.

Als Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien und der IMC Fachhochschule Krems ist das Universitätsklinikum einer der klinischen Standorte für die Ausbildung von MedizinstudentInnen und Pflegepersonen aller pflegerischen Berufsgruppen. Zudem ist das Klinikum Teil des Universitätsklinikverbundes der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Den Studierenden wird eine umfassende Expertise sowohl in der Theorie als auch in der Praxis geboten.

Im Jahr 2017 wurde das Universitätsklinikum Krems in der Kategorie „Bestes öffentliches Unternehmen“ im Rahmen der Staatspreisverleihung für Unternehmensqualität ausgezeichnet. Diese Qualität zieht sich neben der medizinischen und pflegerischen Betreuung durch das gesamte Klinikum: Sei es in der Großküche, welche auch im Jahr 2021 wieder die Zertifizierung zur „Vitalküche“ erhielt, oder das Wichtelnest, die Kinderbetreuungsstätte des Universitätsklinikums Krems, welche unseren MitarbeiterInnen die Möglichkeit gibt, Beruf und Familienleben in Einklang zu bringen.



Klinikleitung

Prim. Assoc. Prof. Dr. Heinz Jünger
Ärztlicher Direktor

Annette Wachter, MMSc
Pflegedirektorin

Ing. Roman Semler, MBA
Kaufmännischer Direktor

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte	185.367
Stationäre Aufenthalte	21.560
Operative Leistungen	9.246

Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Koinig, MBA
- **Allgemein- und Thoraxchirurgie**
Prim.^a Assoc. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Stubenberger
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Herbert Böck
- **Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Heinz Jünger
- **Innere Medizin 1**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Neunteufl
- **Innere Medizin 2**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Julia Othman Hassan
- **Orthopädie und Traumatologie**
Prim. Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Dietmar Dammerer, MSc, PhD
- **Pneumologie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Peter Errhalt
- **Strahlentherapie-Radioonkologie**
Prim.^a Assoc. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anja Bayerl
- **Urologie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Karl Hermann Grubmüller

Institute

- **Medizinisch-Chemische Labordiagnostik**
Assoc. Prof. Dr. Michael Ecker
- **Pathologie**
OA Dr. Clemens Schaurhofer
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**
Prim.^a Assoc. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Zauner-Dungl
- **Radiologie**
Prim. Assoc. Prof. Mag. Dr. Domagoj Javor, EBIR
- **Präventiv- und Angewandte Sportmedizin**
Prim.^a Assoc. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Podolsky



„
Ich arbeite seit 2012 im Universitätsklinikum Krems und bin Stationsleitung an der Klinischen Abteilung für Urologie. Besonders schätze ich die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit und das wertschätzende Miteinander auf allen Ebenen. Außerdem ermöglichen viele laufende Projekte, wie zum Beispiel das Onko-Zert-Projekt, seine eigenen Ideen und Anregungen jederzeit einzubringen. Kurz und knapp: eine sehr gute Arbeitsstelle!
DGKP Ulrike Marian, Stationsleitung an der Klinischen Abteilung für Urologie am Universitätsklinikum Krems

Schwerpunkte

Ein klarer Schwerpunkt ist die Onkologie in allen medizinischen Fachbereichen. Die Basis hierfür bildet die Klinische Abteilung für Strahlentherapie-Radioonkologie, welche mit drei Linearbeschleunigern und einer Brachytherapie-Einheit ausgestattet ist. Das einzige Thoraxzentrum Niederösterreichs findet sich zudem am Standort Krems, die Zertifizierung zum ersten Lungenkrebszentrum in Niederösterreich findet im Jahr 2022 statt.

Die Abteilung der Inneren Medizin 1 ist Zentrum für invasive und nicht invasive Kardiologie und bietet alle etablierten und neuen Behandlungsmethoden der Kardiologie an. Die durch die Zusammenlegung der Klinischen Abteilungen für Orthopädie und Unfallchirurgie entstandene Klinische Abteilung für Orthopädie und Traumatologie deckt die Behandlung des gesamten Bewegungsapparates inklusive onkologischer Eingriffe ab.

Als Universitätsklinikum stellen Forschung und Lehre einen besonderen Schwerpunkt dar. Als Partner der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften werden StudentInnen zudem im Kleingruppenunterricht am UK Krems durch die Praxis geführt. Zudem lehren zahlreiche MitarbeiterInnen aus allen Bereichen an Universitäten und Fachhochschulen und bringen den StudentInnen ihre fachliche Expertise näher.

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Lehre zur/zum Verwaltungsassistentin/-assistenten**
- **Lehre zur/zum pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin/Assistenten**
- **Turnusärztin/-arzt in Basisausbildung**
- **Turnusärztin/-arzt in Ausbildung zur/zum AllgemeinmedizinerIn**
- **Turnusärztin/-arzt in Ausbildung zur/zum Fachärztin/-arzt (Assistenzärztin/-arzt)**
- **Zusatzausbildung zur Spezialisierung in der Palliativmedizin (für AllgemeinmedizinerInnen und Fachärztinnen/-ärzte)**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen des Studiums Humanmedizin: FamulantInnen, Klinisch-Praktisches Jahr für Medizinstudierende**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der MTD-Ausbildung: (z. B. BMA, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, RadiologietechnologInnen, DiätologInnen, ...)**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der Ausbildung Hotel- und Gastgewerbe**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der FH-Ausbildung Studiumsschwerpunkt Betriebswirtschaft**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der Ausbildung (DGKP, PflegeassistentInnen, PflegefachassistentInnen, Hebammen, MAB-Ausbildungen)**



Klinikleitung

Hon.-Prof. (FH) Univ.-Doz.
Dr. Peter Lechner, MAS
Ärztlicher Direktor

DGKP Cornelia Palmetzhofner, MSc
Pflegedirektorin

Dipl. KH-BW Andreas Mikl
Kaufmännischer Direktor

Das Universitätsklinikum Tulln ist ein regionales Grundversorgungskrankenhaus mit überregionalem Versorgungsauftrag, das medizinische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau anbietet. Das Klinikum Tulln ist mit seinen neun Klinischen Abteilungen und einem Klinischen Institut eine wichtige regionale Gesundheitseinrichtung (rund 420 Betten) und mit seinen rund 1.100 MitarbeiterInnen auch ein besonders wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor. Das Leistungsangebot der Chirurgie und Unfallchirurgie umfasst das gesamte Spektrum, mit Schwerpunkt auf minimalinvasiven Operationen. Ein modernes Simulationstraining erlaubt Studierenden, ihre Fertigkeiten im Bereich der laparoskopischen Eingriffe zu perfektionieren.

Die Innere Medizin behandelt unter anderem Herz-Kreislauf-, Lungen- und Stoffwechsel-Erkrankungen. Die Leistungen der Frauenheilkunde umfassen die gesamte operative und konservative Gynäkologie. Besonders stolz ist man auf die Geburtenzahlen, welche für höchstes Vertrauen in die Abteilung sprechen. Im Jahr 2021 erblickten im Rahmen von 1.166 Geburten 1.203 Babys das Licht der Welt.

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte	119.925
Stationäre Aufenthalte	12.636
Operative Leistungen	4.901



Ein Fokus der Geburtshilfe liegt in der Betreuung von Risikoschwangerschaften, in enger Zusammenarbeit mit der Neonatologie (neonatologische Versorgung von Frühgeborenen ab der 29. SSW). Die Neurologie befasst sich mit Erkrankungen des Nervensystems, bietet integrative und multidisziplinäre Schlaganfallmedizin nach letztem Stand der Wissenschaft sowie integrative Versorgung von neurodegenerativen Erkrankungen mit Bewegungsstörungen, unter Einbeziehung invasiver Therapien. Multidisziplinäre Demenzbehandlung und medizinische Angehörigenunterstützung sowie frühe Therapie bei schwersten neurologischen Erkrankungen sind ebenfalls im Leistungsspektrum enthalten sowie die enge Zusammenarbeit mit invasiver Radiologie. Tulln ist ein Schwerpunktzentrum für rekanalisierende Eingriffe an den Hirngefäßen und hat auf diesem Gebiet durch zahlreiche Publikationen in den vergangenen Jahren seine Position ausbauen können. Das Klinische Institut für Radiologische Diagnostik und Intervention ist Teilnehmer am PhD-Programm der Karl Landsteiner Privatuniversität für

Gesundheitswissenschaften, wobei das PhD-Studium die höchste wissenschaftliche Ausbildungsstufe darstellt. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie Erwachsenenpsychiatrie werden PatientInnen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen untersucht und behandelt. An der Klinischen Abteilung für Stationäre Psychotherapie wird Hauptaugenmerk auf einen psychotherapeutischen Therapieansatz gelegt.

Die Kinder- und Jugendheilkunde ist stolz auf die Diabetes-Spezialambulanz, welche die meisten Kinder in Niederösterreich mit Insulinpumpen betreut.

Die Anästhesiologie und Intensivmedizin runden das Leistungsangebot ab. Das Universitätsklinikum Tulln leistet als Teil der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und als Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien auch einen wichtigen Beitrag zu Ausbildung, Wissenschaft und Forschung.

” Das vergangene Jahr konnte auch parkinsonologisch trotz Corona-Pandemie zur weiteren Entwicklung unseres Schwerpunkts „Parkinson und Bewegungsstörungen“ ausreichend genutzt werden. Mit der Etablierung der Parkinson-Therapie mittels jejunaler Pumpe sind wir in der Lage, geeigneten PatientInnen die State-of-the-Art-Behandlung bei der fortschreitenden Parkinson-Erkrankung anbieten zu können. Es freut uns, dass der regelmäßige Betrieb der Parkinsonambulanz trotz Pandemie weitestgehend aufrechterhalten werden konnte und die Anzahl von uns betreuter PatientInnen weiter wächst.



OA Priv.-Doz. Dr. Thomas Foki, Leiter der Parkinsonambulanz am Klinischen Institut für Neurologie am UK Tulln

“

Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Herwig Feik
- **Chirurgie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Elmar Haiden
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Christian Obruca
- **Innere Medizin**
Prim Univ.-Prof. Dr. Herbert Frank
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Paulus Hochgatterer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**
Prim. Hon.-Prof. Univ.-Prof. Dr. Hans Salzer
- **Neurologie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Walter Struhal
- **Erwachsenenpsychiatrie und Stationäre Psychotherapie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Martin Aigner
- **Unfallchirurgie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Nikolaus Vécsei

Institut

- **Klinisches Institut für Radiologische Diagnostik und Intervention**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Našel, MSc, PhD, EDiNR

Ausbildungszentrum

- **Kleingruppenunterricht für Studierende der KL**
- **Gesundheits- und Krankenpflegeschule:**
 - Ausbildung zur Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz
 - Sonderausbildung Psychiatrie
- **Die Heilstätten-Klassen sind essenziell für die Betreuung der KJPP:**
 - bieten Struktur
 - geben ein Gefühl von Normalität
 - Fokus liegt auf der Therapie, Fehlzeiten bzw. die Angst, inhaltlich zurückzubleiben, werden dadurch minimiert
 - individueller Unterricht durch die Lehrenden und intensive Betreuung
- **Höhere Schule im Klinikum**
Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 besteht an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Tulln die Möglichkeit, SchülerInnen der AHS und BHS im Rahmen der Höheren Schule im Landesklinikum NÖ (kurz: HILK) auch nach Erfüllung ihrer Schulpflicht zu unterrichten.



Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 9004 - 0
E-Mail: office@stpoelten.lknoe.at
www.stpoelten.lknoe.at



Klinikleitung

Mag. Dr. Bernhard Kadlec
Kaufmännischer Direktor

PhDr. in Michaela Gansch, MSc
Pflegedirektorin

Dr. Thomas Gamsjäger, MSc
Ärztlicher Direktor

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte 462.794
Stationäre Aufenthalte 38.292
Operative Leistungen 24.165

Das Universitätsklinikum St. Pölten steht für Spitzenmedizin in Niederösterreich. Als Referenzzentrum mit breitem medizinischen Spektrum bietet es eine Maximalversorgung für PatientInnen. An 17 Klinischen Abteilungen und sechs Klinischen Instituten können nahezu alle Krankheitsbilder und Verletzungsmuster behandelt werden. Der Klinikstandort verfügt über rund 1.000 Betten. Derzeit sind rund 3.500 MitarbeiterInnen beschäftigt, die fast 40.000 PatientInnen stationär versorgen. Hinzu kommen rund 460.000 Ambulanzkontakte pro Jahr.

Mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ist das Universitätsklinikum St. Pölten einer der klinischen Standorte für die Ausbildung von Medizinstudierenden und Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien. Dadurch entstehen neue und innovative Chancen für die wissenschaftliche Lehr- und Forschungstätigkeit. Zudem bietet die Gesundheits- und Krankenpflegeschule den Auszubildenden eine umfassende Expertise in Theorie und Praxis.

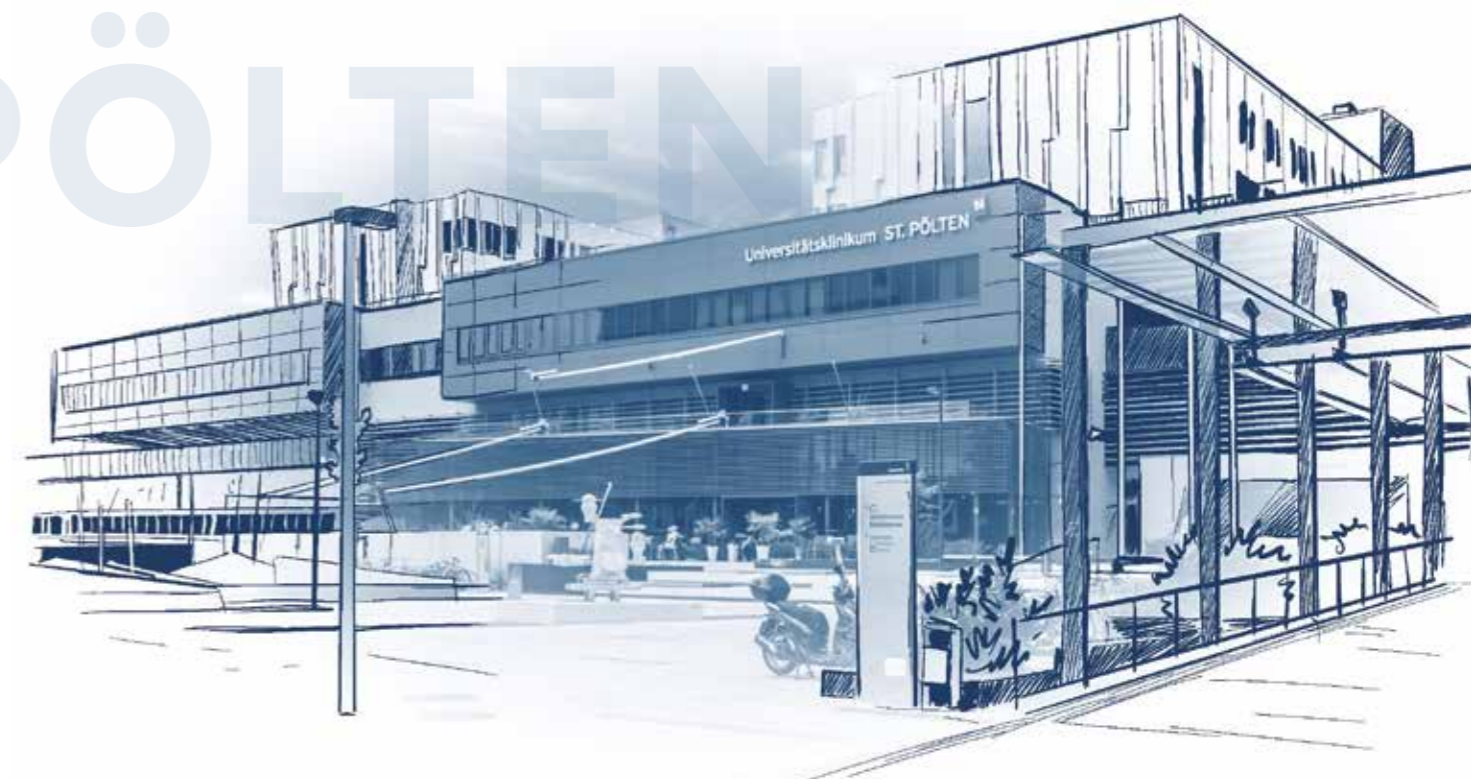
Das Logistikzentrum St. Pölten ist die zentrale Drehscheibe der Versorgung in den Bereichen Arzneimittel, Ge- und Verbrauchsgüter und der Aufbereitung der Medizinprodukte. Insgesamt werden acht Kliniken durch das Logistikzentrum versorgt: das Universitätsklinikum St. Pölten sowie die Landeskliniken Lilienfeld, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs, Mauer, Amstetten sowie hinsichtlich der Aufbereitung der OP-Instrumente auch Hollabrunn.

Durch diese Vernetzung können Synergien genützt werden, die Versorgung der Kliniken mit den richtigen Waren zur richtigen Zeit spielt hier eine wesentliche Rolle.

Das Angebot für die MitarbeiterInnen umfasst unter anderem ein umfangreiches Speisenangebot im Mitarbeiter-Restaurant mit einem hohen Anteil an saisonalen und Bio-Produkten sowie die im Jahr 2019 neu ausgebaute,

sechsgruppige betriebliche Kinderbetreuungs-Einrichtung. Durch die Erweiterung der Gruppen können Familie und Beruf noch besser vereinbart werden.

Das Universitätsklinikum liegt im Zentrum der Landeshauptstadt und bietet durch den kurzen Fußweg zum Bahnhof und die Nähe zur Autobahn eine schnelle Erreichbarkeit.



Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Christoph Hörmann
- **Augenheilkunde und Orbitachirurgie**
Prim. Univ.-Doz. DDr. Armin Ettl
- **Chirurgie**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Götzinger
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
Prim. Univ.-Doz. Dr. Alexander Lösch
- **Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Georg Sprinzl
- **Haut- und Geschlechtskrankheiten**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger
- **Herzchirurgie**
Prim. Univ.-Doz. Dr. Christoph Holzinger
- **Innere Medizin 1**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer
- **Innere Medizin 2**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Maieron
- **Innere Medizin 3**
Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Mascherbauer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Thomas Eiwegger
- **Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**
Prim. Univ.-Prof. DDr. Franz Watzinger
- **Neurochirurgie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Camillo Sherif

- **Neurologie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer
- **Orthopädie und Traumatologie**
Prim. Assoc. Prof. Priv.-Doz.
Dr. Patrick Platzer, PhD, MBA
- **Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Klaus F. Schrögenderfer,
MBA, FEBOPRAS
- **Urologie und Andrologie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl

Klinische Institute

- **Medizinische Radiologie, Diagnostik, Intervention**
Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gertraud Heinz, MBA
- **Nuklearmedizin, molekulare Bildgebung und spezielle Endokrinologie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Anton Staudenherz
- **Laboratoriumsmedizin**
Prim. Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr. Martin Willheim
- **Hygiene und Mikrobiologie**
interim. Leiterin OÄ Dr. Barbara Ströbele
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**
Prim.^a Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Pieber
- **Klinische Pathologie und Molekularpathologie der Region NÖ-Mitte**
Prim.^a Assoc. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Melitta Kitzwögerer

Schwerpunkte

Mit rund 1.200 herzchirurgischen Eingriffen jährlich ist die Herzchirurgie in St. Pölten österreichweit die zweitgrößte für Erwachsene. Die Behandlung der PatientInnen in den fünf Kardiologischen Abteilungen Niederösterreichs und der Akut-PatientInnen aus Wien erfolgt mit modernen und minimalinvasiven Techniken. Im Hybrid-OP werden kombinierte Eingriffe an der Brusttaorta vorgenommen. Dabei werden offene chirurgische Operationen mit der Implantation von Aortenstents und Aortenklappen in einem Eingriff ohne zusätzliche Chirurgie durchgeführt. An der Abteilung für Neurochirurgie werden unter anderem häufig komplexe, zeitintensive Operationen an Gehirn und Wirbelsäule durchgeführt, ein weiterer Schwerpunkt ist die Schmerztherapie. Der Einsatz von Navigationssystemen bei chirurgischen Eingriffen, mikrochirurgische Techniken, miniaturisierte Endoskope und das Neuromonitoring zur Überwachung von Nervenfunktionen während der OP sind wichtige Impulse zur Weiterentwicklung des Fachs. Besonders beeindruckend ist die dreidimensionale Visualisierung, sodass das OP-Team über 3D-Brillen das Monitorbild räumlich auflösen kann. Ein weiterer Innovationschub war die Einführung des intraoperativen MRT, um die Resektion von Hirntumoren bzw. auch Tumorerkrankungen an der Schädelbasis noch effizienter und für die PatientIn/den Patienten sicherer durchzuführen. Das Institut für Hygiene und Mikrobiologie ist die einzige derartige Einrichtung in Niederösterreich. Jährlich werden über 80.000 Befunde erstellt, hauptsächlich um die optimale anti-

mikrobielle PatientInnentherapie zu finden. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Institut für Laboratoriumsmedizin, das mit mehr als 7,5 Millionen Einzeluntersuchungen jährlich zu den größten Krankenhauslaboratorien Österreichs zählt. Die Laborstraße ist am modernsten Stand der Technik und bietet durch einen sehr hohen Automatisierungsgrad in einem vollautomatisierten Kühlarchiv Platz für 27.000 Proben.

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur/zum Betriebslogistikkauffrau/-mann**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Turnusärztin/-arzt in Ausbildung zur/zum Fachärztin/-arzt**
- **Turnusärztin/arzt in Ausbildung zur/zum AllgemeinmedizinerIn**
- **Klinisch-Praktisches Jahr für Medizin-StudentInnen**
- **FamulantInnen**
- **gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege**
- **PflegeassistentIn**
- **PflegefachassistentIn**
- **Gesundheits- und KrankenpflegerIn**
- **med. Assistenzberufe (OP- und Gips-AssistentIn)**
- **diverse Praktika** (Schnupperpraktikum, Ferialpraktikum, FH-Praktikum, AMS-Praktikum)

”
Als Stationsleitung der Klinischen Abteilung für Innere Medizin 2, Endoskopie im Universitätsklinikum St. Pölten, bin ich stolz, in einer der modernsten Kliniken in Österreich tätig zu sein. Die Endoskopie versteht sich als absolute Teamarbeit. Das „Gemeinsam“ von Pflege und Ärztinnen sowie Ärzten bedeutet: ein kompetenter, freundlicher, respektvoller, aber durchaus lockerer und humorvoller Umgang miteinander von beiden Seiten ist nicht nur gewünscht, sondern wird auch so gelebt. Ich bin von der interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit an unserem Klinikum begeistert.



DGKP Zinepe Jonuzi, Stationsleitung an der Klinischen Abteilung für Innere Medizin 2 am Universitätsklinikum St. Pölten

“

”
Mit Ende des Jahres 2021 wurden an der Klinischen Abteilung für Neurochirurgie am Universitätsklinikum St. Pölten Gehirnoperationen an wachen PatientInnen eingeführt.



Diese Operationen werden durchgeführt, wenn Tumore in sogenannten eloquenten Arealen liegen, also in Gehirnbereichen, die für die exekutiven Funktionen zuständig sind. Das sind beispielsweise Sprachregionen oder Bereiche, die die Bewegung ermöglichen. Bei einer Wachkraniotomie gibt es Phasen, in welchen die Patientin/der Patient während des chirurgischen Eingriffs aufgeweckt wird, sodass wir ganz gezielt – unter Mitarbeit der Patientin/des Patienten – während der Tumorresektion die jeweiligen Gehirnfunktionen überprüfen können. Dabei findet ein ständiger kommunikativer Austausch zwischen der Chirurgin/dem Chirurgen, der Patientin/dem Patienten und der Neuropsychologin/dem Neuropsychologen statt. Durch diese intensive Mitarbeit der Patientin/des Patienten wird eine radikalere Resektion des Tumors, ohne nachfolgende neurologische Ausfälle, ermöglicht und somit die Gesamtprognose der Patientin/des Patienten verbessert. Damit die Patientin/der Patient während der Operation mit uns sprechen kann, wird ohne gesicherten Atemweg operiert, was für die KollegInnen der Anästhesie eine besondere Herausforderung ist. Während der Operation und der Testungen der PatientInnen wird regelmäßig das Gehirn stimuliert, also elektrisch gereizt. Dazu benötigt es ein spezielles und sehr erfahrenes Team, das sich mit intraoperativem Neuromonitoring (Elektrokortikographie, brain mapping) beschäftigt. Der Erfolg dieser Operationen ist somit ein Zusammenspiel eines großen Teams aus Neurochirurgie, Anästhesie und Neurologie/Neuropsychologie – und nur durch diese intensive gemeinsame Teamarbeit erreichbar.

Das Etablieren der Wachkraniotomie am Universitätsklinikum St. Pölten ist sicherlich ein Meilenstein und eine großartige Erweiterung des chirurgischen Spektrums zur Behandlung neuroonkologischer PatientInnen.

OA Dr. Franz Marhold, Klinische Abteilung für Neurochirurgie am Universitätsklinikum St. Pölten

“

ST. PÖLTEN

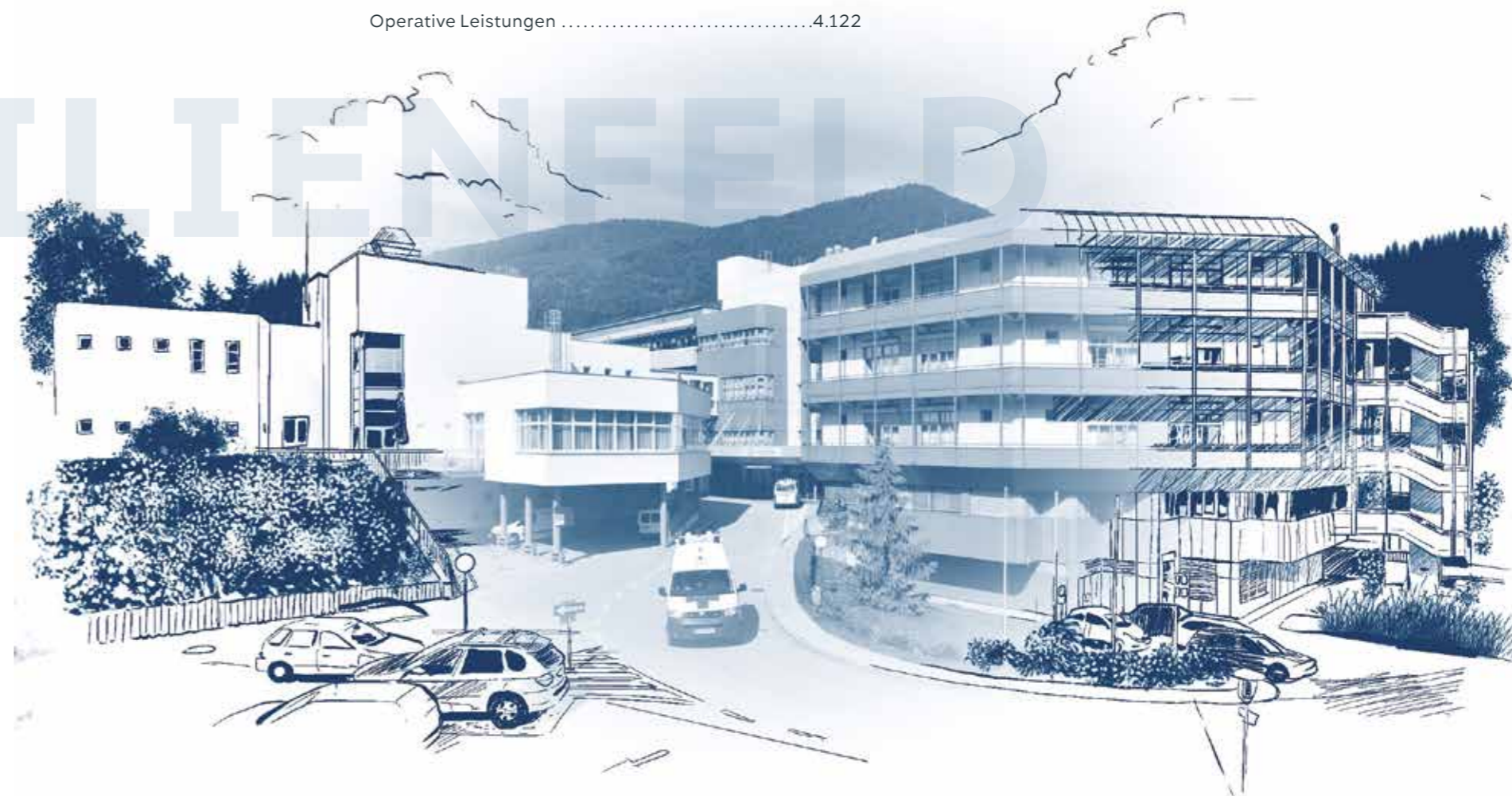
Das Landeskrankenhaus Lilienfeld steht bereits seit mehr als 100 Jahren als Gesundheitseinrichtung für die Menschen in der Region Traisental und über die Bezirksgrenzen hinaus zur Verfügung. Mit all seinen klinischen Fachabteilungen wirkt das Landeskrankenhaus wesentlich an der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung in der Region mit. In einer intensiven Kooperation mit dem Universitätskrankenhaus St. Pölten ist das Landeskrankenhaus Lilienfeld als verlässlicher Partner zusätzlich in die Akutversorgung eingebunden. Als Lehrkrankenhaus ist das Landeskrankenhaus mit seinen MitarbeiterInnen aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich auch eine Ausbildungsstätte für den Nachwuchs im Bereich der Gesundheitsberufe. Die Ausbildung ist ein Anliegen des gesamten Hauses. Das Motto „All teach – All learn“ wird nicht nur bei den Ärztinnen und Ärzten gelebt, sondern geht durch alle Professionen.

Neben einer hohen fachlichen Kompetenz ist die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen eine weitere Stärke des Hauses, mit dem Ziel, gemeinsam die PatientInnen bestmöglich zu betreuen. Die PatientInnen stellen bei den jährlich stattfindenden PatientInnenbefragungen dem Krankenhaus dahingehend immer wieder Bestnoten aus.

Die Klinikumsküche leistet einen wichtigen Beitrag, um den Genesungsprozess aller PatientInnen bestmöglich zu unterstützen. Aber auch die MitarbeiterInnen können das Angebot an hoher Qualität und großer Auswahl täglich genießen. Seit 2014 ist die Küche im LK Lilienfeld mit der GMP-Zertifizierung sowie dem Bio-Siegel der „Austria Bio Garantie“ ausgezeichnet und wird vom Personal in großem Ausmaß genutzt. Die „betriebliche Gesundheitsförderung“ im Haus findet nicht nur am Papier statt, sondern wird von den MitarbeiterInnen präventiv gelebt und die Angebote werden aktiv angenommen.

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte	47.829
Stationäre Aufenthalte	5.566
Operative Leistungen	4.122





Standortleitung

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Geiss, MAS
Ärztliche Standortleiterin

Regina Kern, MSc, MBA
Pflegerische Standortleiterin

Dipl. KH-BW Günther Suppan
Kaufmännischer Standortleiter



Klinikleitung

Mag. Dr. Bernhard Kadlec
Kaufmännischer Direktor

PhDr.ⁱⁿ Michaela Gansch, MSc
Pflegedirektorin

Dr. Thomas Gamsjäger, MSc
Ärztlicher Direktor

Schwerpunkte

Über alle Fachabteilungen hinweg haben sich die rund 400 MitarbeiterInnen des LK Lilienfeld die bestmögliche gemeinsame Behandlung aller PatientInnen zum Ziel gesetzt. Die Abteilung Chirurgie bietet das umfassende Spektrum der Viszeralchirurgie mit dem Schwerpunkt Colo-Proktologie – eine Vielzahl an Eingriffen wird tagesklinisch angeboten. Die Abteilung Orthopädie und Traumatologie hat ihren Schwerpunkt am Standort Lilienfeld neben der unfallchirurgischen Grundversorgung vor allem im Bereich der Gelenkschirurgie und kooperiert eng mit der Abteilung am Standort St. Pölten. Die Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe versorgt – die große Tumorchirurgie ausgenommen – das gesamte Spektrum der gynäkologischen Operationen. Die hebammenorientierte Geburtshilfe betreut jährlich rund 360 Geburten inklusive Sectiones. Ein weiterer Schwerpunkt der Fachabteilung des LK Lilienfeld ist ein durch die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich zertifiziertes Beckenbodenzentrum, welches in Kooperation mit den Barmherzigen Schwestern in Wien betrieben wird. Die Abteilung für Innere Medizin stellt die gesamte internistische Grundversorgung der Bevölkerung in der Region sicher. Die Schwerpunkte der Abteilung liegen neben der Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf- sowie von Stoffwechselerkrankungen auch in der Gastroenterologie. Im Weiteren besteht eine Expertise in der palliativmedizinischen Betreuung. Die Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin stellt mit ihrem

Know-how alle gängigen Überwachungs- und Behandlungsoptionen sowie Schmerztherapie zur Verfügung und leistet einen fachlichen Support für alle Abteilungen.

Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Freystetter, DESA, MSc, MBA
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Wolfgang Reiner
- **Orthopädie und Traumatologie**
Standortleitung OA Dr. Alfred Steindl, MSc
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Geiss, MAS
- **Innere Medizin**
Prim. Dr. Alfons Schaurhofer



„Mein Weg im Landeskrankenhaus Lilienfeld begann 2010 mit einer Lehre zum Koch und seit 2021 bin ich mit der Leitung der Küche betraut. Hier gefällt mir besonders die familiäre Atmosphäre, die geografische Lage sowie die wirklich gute interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen. Als Küchenteam stellen wir uns den täglichen Herausforderungen gerne, um eine bestmögliche Verpflegung bieten zu können. Wir verwenden einen hohen Anteil an biologischen, regionalen und saisonalen Produkten und probieren auch gerne neue Variationen aus. Die Möglichkeiten zur Weiterbildung bestehen und werden von der Klinikleitung unterstützt.“

Lukas Friedl, Küchenleiter im Landeskrankenhaus Lilienfeld

Ausbildungsmöglichkeiten

- KPJ-StudentInnen
- Turnusärztinnen und Turnusärzte
- FamulantInnen
- Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung
- PraktikantInnen in medizinischen Berufen
- praktischer Anteil der Ausbildungen für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistent, Pflegeassistent und MAB-Berufe sowie bei Sonderausbildungen und Weiterbildungen
- Lehre zur Köchin/zum Koch oder Verwaltungsassistentin/Verwaltungsassistenten

G

L

Pflege- und
Betreuungszentren

A

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HAINFELD

Bräuhausgasse 13a
3170 Hainfeld
Tel: +43 2764 - 7553
Fax: +43 2764 - 7553 720 199
E-Mail: pbz.hainfeld@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-hainfeld.at



HAINFELD

Das Pflege- und Betreuungszentrum Hainfeld liegt am Ortsrand der Stadtgemeinde Hainfeld in ruhiger Grünlage und ist nur wenige Gehminuten vom Stadtkern entfernt. Erbaut wurde das damalige „Altersheim“ bereits im Jahr 1986 vom Land Niederösterreich. 2017 startete der Zu- und Umbau, der in drei Bauetappen erfolgte und im Sommer 2021 abgeschlossen werden konnte.

Insgesamt stehen 114 Pflege- und Betreuungsplätze für Langzeitpflege sowie integrierte Tages- und Kurzzeitpflege zur Verfügung, die sich auf acht Wohngruppen verteilen. Eine Wohngruppe besteht aus einem privaten Zimmer und einem gemeinsamen Wohn-, Ess- und Aufenthaltsbereich. Die Ein- und Zweibettzimmer sind gemütlich und modern ausgestattet und verfügen über einen eigenen Sanitärbereich mit Dusche und WC. Die zentralen Aufenthaltsbereiche bestechen durch ihren „Wohnzimmercharakter“. Mit den angeschlossenen Loggien wird jederzeit ein Zugang ins Freie ermöglicht. Der großzügig angelegte Garten bietet den BewohnerInnen einen Therapiegarten, Sitzbänke zum gemütlichen Verweilen sowie vier rollstuhlgerechte Hochbeete, die von den BewohnerInnen gepflegt werden. Des Weiteren findet man zwischen Blumen, Sträuchern und Bäumen ein neu errichtetes Marterl.

Jeder Mensch ist einzigartig, er ist geprägt durch seine Lebensumstände und Erfahrungen seines Lebens. Wir gehen von einem ganzheitlichen Bild des Menschen aus. Einem Bild, in dem Körper, Seele und Geist sowie das Umfeld als lebendiges System miteinander verbunden sind.

GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

*„Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber
für unsere MitarbeiterInnen
und ein Ort des Wohlfühlens für
unsere BewohnerInnen sein, denn gute Pflege
heißt bei uns nicht nur professionelle
Versorgung, sondern auch liebevolle Betreuung.“*



Leitung

Gabriela Galeta, MBA
Direktorin

Waltraud Eder, MBA
Leiterin Pflege und Betreuung

Sie beeinflussen sich gegenseitig und als Ganzes machen sie den einzelnen Menschen aus. Auf diesen Leitsatz baut die Betreuung im Pflege- und Betreuungscenter Hainfeld auf.

Die Alltagsbegleitung ist – neben der Pflege – ein wesentlicher Teil der ganzheitlichen Betreuung der BewohnerInnen. Mit einer Vielzahl an Tätigkeiten werden soziale, geistige und motorische Fähigkeiten gefördert. Gemeinschaft wird gepflegt, Integration – nach innen und außen – unterstützt. Ein buntes Tages- und Aktivitätenprogramm sowie Ausflüge und Veranstaltungen im Jahreskreis sorgen für Abwechslung und mehr Lebensfreude. Projekte mit Schulen, Kindergärten oder Vereinen fördern ein offenes Miteinander. Seit 2019 wird NONNA ANNA, ein ganzheitliches pädagogisches Betreuungs- und Beschäftigungskonzept, welches in die Pflegeplanung adaptiert wird und die Bedürfnisse der BewohnerInnen in den Vordergrund stellt, praktiziert.

Sechs Tage die Woche ist das hauseigene Kaffeehaus geöffnet, wo Gäste kleine Imbisse, hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee und Eis genießen können. Die Küche versorgt neben den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Hauses auch externe BezieherInnen (Essen auf Rädern) mit täglich frischen und sorgfältig zubereiteten Speisenangeboten.

Neben der Betreuung der BewohnerInnen haben auch die Themen Umwelt und Klima einen hohen Stellenwert für das Pflege- und Betreuungscenter Hainfeld. Mit dem

Ankauf von regionalen und saisonalen Lebensmitteln, der Verwendung von Gemüse und Kräutern aus dem eigenen Garten, einer Blumenwiese zur Artenvielfalterhaltung sowie einer E-Tankstelle leistet der Standort einen wertvollen Beitrag. Aufgrund des großen Engagements darf sich das Pflege- und Betreuungscenter Hainfeld auch über eine Vielzahl an Zertifizierungen wie „Natur im Garten“, Vitalküche oder ein Bio-Zertifikat freuen. In der betrieblichen Gesundheitsförderung werden ebenfalls zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: Workshops zur gesunden Ernährung und Stressbewältigung, Rad- und Wandertouren, Teamentwicklungstage, Bewegungsrunden oder Workshops zum ergonomischen Arbeiten.

Kennzahlen

Betten.....	114
Wohngruppen.....	8
Doppelzimmer.....	24
Einzelzimmer.....	64
MitarbeiterInnen.....	89

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagesbetreuung

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohngruppe C1, B2, C2, B2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Katharina Dürr
- **Wohngruppe D1, E1, D2, E2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Monika Pflügler
- **Stellvertreterin der Leiterin Pflege und Betreuung, der Pflege- und Betreuungsmanagerinnen und zuständig für alle DGKPs**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Michaela Lienhart

Ausbildungsmöglichkeiten

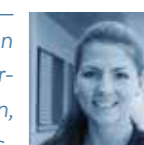
- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
 - Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz
 - Heimhilfe
- **Praktikum Küche**
- **Praktikum Ehrenamt- und Alltagsbegleitung**
- **Praktikum Verwaltung, Direktion, Haustechnik**
- **Reinigung**

” Ich habe mich bewusst für das PBZ Hainfeld als Arbeitgeber entschieden, da mich das Wohngruppen-Konzept überzeugt hat. Der Umbau wurde 2021 abgeschlossen und jede Wohngruppe bietet Platz für 14 BewohnerInnen. Die BewohnerInnen wohnen quasi wie in einer WG zusammen. Es ist sehr gemütlich und familiär. Hier kann man sich einfach nur wohlfühlen!



Christian Fux, Pflegeassistent im Pflege- und Betreuungscenter Hainfeld

” 2020 durfte ich das Projekt der Betrieblichen Gesundheitsförderung im PBZ Hainfeld übernehmen. Mit viel Freude kann ich berichten, dass wir 2021 von „Tut gut!“ sowie Quality Austria entsprechend der Forderungen der ISO 10006:2003 und der Kriterien „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH als „Gesunder Betrieb“ zertifiziert wurden. Es wurden sehr viele Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt: Workshops zur gesunden Ernährung und Stressbewältigung, Rad- und Wandertouren, Teamentwicklungstage, Bewegungsrunden, Workshop zum ergonomischen Arbeiten etc. Sehr stolz sind wir auch auf die Auszeichnung „Vitalküche Stufe 3“, welche wir ebenfalls 2021 erhielten.



Viktoria Hopfeld, BA, Dir. Stv., Managerin Wirtschaft & Support im Pflege- und Betreuungscenter Hainfeld

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HERZOGENBURG

Schillerring 7
3130 Herzogenburg
Tel: +43 2782 - 833 60
Fax: +43 2782 - 833 60 721 199
E-Mail: pbz.herzogenburg@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-herzogenburg.at



Ursprünglich 1898 errichtet, im Laufe der Zeit mehrmals saniert und erweitert, wurde das „Martinsheim“ 2009 bis 2012 neu gebaut. Das PBZ Herzogenburg ist ein zeitgemäßes, wohnliches und freundliches Haus, das mitten im Zentrum das Stadtbild von Herzogenburg bereichert.

114 Menschen wohnen hier mit großen Aufenthaltsbereichen und Balkonen, in 54 Einbettzimmern und 30 Zweibettzimmern: Das Gebäude ist dreiflügelig angeordnet, mit Seminar- und Therapieräumen, Friseur, Fußpflege, einem öffentlichen Kaffeehaus und einer wunderschönen Kapelle. Das Haus bietet daher viel Platz zur Entfaltung.

Der große, liebevoll gestaltete Garten mit seinen unterschiedlichen Bereichen lädt zum Entspannen, zum gemeinsamen Plaudern, zum Erleben der Jahreszeiten mit allen Sinnen, zum Garteln und zum Naschen ein. Der Kinderspielplatz im Garten und die Seminar- und Therapieräume, die auch von Vereinen und externen BesucherInnen genutzt werden, schaffen einen Ort der Begegnung. Kinder, Tiere und Pflanzen im Haus sind ein wesentlicher Bestandteil der „Edenphilosophie“, die die Basis für die Betreuung und Pflege der BewohnerInnen bildet. Projekte mit den umliegenden Schulen und Kindergärten sind fest etabliert, Kinder der MitarbeiterInnen sind immer wieder vor Ort und einige HundebesitzerInnen versehen gemeinsam mit ihren Vierbeinern regelmäßig ihren Dienst. Der Leitsatz „Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu Dir zurück“ bestimmt das Tun.



Leitung

DSA Walter Freinberger, MBA
Direktor

Angela Haas, MBA
Leiterin Pflege und Betreuung

*„Dieses Haus soll ein schönes
Daheim sein für alle Menschen,
die hier wohnen, für alle Menschen,
die hier arbeiten, und ein Ort der
Begegnung der verschiedenen Generationen.“*



Das Leistungsangebot des PBZ Herzogenburg umfasst die Langzeitpflege, Kurzzeitpflege und integrative Tagesbetreuung. Unterstützt durch ein großes ehrenamtliches Team, können zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen realisiert werden. Für die BewohnerInnen gibt es ein Angebot an kunst-, musik- und tiergestützter Therapie. Mit viel Freude, Lachen und Abwechslung sowie mit gutem Teamgeist wird ein lebenswertes Zusammenleben ermöglicht.

Gesundheitsförderung sowie Fort- und Weiterbildungen sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Der regelmäßige Obstkorb, mentale und Fitnessangebote, Ausbildungen in der Validation und Aromapflege sind einige Angebote, die die MitarbeiterInnen wahrnehmen können.

Das PBZ Herzogenburg ist zertifiziert für das „European Solidarity Corps“. Im Rahmen dieses EU-Projektes sind junge Menschen für ein Jahr im Bereich der Betreuung im Pflege- und Betreuungszentrum tätig. Die bisherigen TeilnehmerInnen kamen aus Slowenien, Lettland, Spanien, Ägypten und der Türkei.

Kennzahlen

Betten.....	114
Wohnbereiche.....	3
Doppelzimmer.....	30
Einzelzimmer.....	54
MitarbeiterInnen.....	88

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagesbetreuung

Wohnbereiche/Leitungen

- Pflege- und Betreuungsmanagerin
Elisabeth Mitterhofer
- Pflege- und Betreuungsmanagerin
Johanna Seitlhuber

Ausbildungsmöglichkeiten

- Wahl- und Pflichtpraktika für Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, wirtschaftliche Fachschulen und höhere Schulen, für Studierende von FHs und Unis und ähnlichen Ausbildungsstätten
- Zivildienst
- Freiwilliges Soziales Jahr
- European Solidarity Corps
- Lehre zur Köchin/zum Koch
- Lehre zur Verwaltungsassistentin/zum Verwaltungsassistenten
- FerialpraktikantInnen

HERZOGENBURG

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM KLOSTERNEUBURG



Dietrichsteingasse 16
3400 Klosterneuburg
Tel: +43 2243 - 227 70
Fax: +43 2243 - 227 70 724 199
E-Mail: pbz.klosterneuburg@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-klosterneuburg.at

GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

*„Unser Haus steht für
Gemütlichkeit, Herzenswärme
und ein selbstbestimmtes
und sinnerfülltes Leben.“*

KLOSTERNEUBURG



Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg ist nach modernen Gesichtspunkten, unter Berücksichtigung der für SeniorInnen notwendigen baulichen Gegebenheiten errichtet worden. Trotz seines ruhigen Standortes am Ende einer Sackgasse kann man von der etwa 200 Meter entfernten Haltestelle mit dem Bus bequem ins Zentrum von Klosterneuburg gelangen. Das gesamte Haus ist barrierefrei ausgestattet und verfügt über einen Garten.

Das PBZ Klosterneuburg ist ein Haus voll Lebensfreude. Seien es die Feierlichkeiten zu vielen Festen im Jahreskreis, die gemütlichen, geselligen Runden oder der Austausch mit den umliegenden Kindergärten und Schulen. Die Cafeteria inklusive Terrasse lädt zum Verweilen ein und der mit viel Liebe gepflegte Garten ist ein schöner Platz, um sich zu erholen. Im Haus befindet sich außerdem eine Kapelle, die jederzeit für die BewohnerInnen zugänglich ist.

Über drei Etagen verteilt, bieten Einbett- und Zweibettzimmer, mit eigenem Sanitärbereich, ein Zuhause für 111 BewohnerInnen. Helle Möblierung und genügend Platz für Persönliches schaffen eine gemütliche Atmosphäre. Das Leistungsspektrum des PBZ Klosterneuburg umfasst neben der Langzeit- und Kurzzeitpflege noch die rehabilitative Übergangspflege, wo Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt durch intensive Therapien wieder für das Leben zu Hause vorbereitet werden.



Leitung

Michael Strozer, MSc
Direktor

Mag. Shajen Prohaska, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung

Die MitarbeiterInnen betreuen individuell sowie wertschätzend und gehen gezielt und verantwortungsvoll auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen ein. Die Alltagsbegleitung sowie die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gestalten einen abwechslungsreichen und kreativen Alltag. Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit der AGENETWORK psychosoziale Betreuung GmbH. Diese etabliert staatlich anerkannte Praktikumsstellen für angehende PsychotherapeutInnen und Lebens- und SozialberaterInnen. Das Ziel ist es, die psychosoziale und psychotherapeutische Begleitung in bestehende Betriebssysteme zu integrieren, um so die optimale Versorgung der BewohnerInnen und die Entlastung des Pflegepersonals zu gewährleisten. Die Schwerpunkte liegen auf der interdisziplinären Arbeit in einem multiprofessionellen Team, in Praxisnähe im Umgang, in der Beratung und Begleitung von alten Menschen sowie auf konstanter Begleitung und Betreuung der Auszubildenden durch die Praktikumsleitung. Angehörigenbetreuung, Unterstützung der MitarbeiterInnen bei Krisen und Konflikten sowie Fort- und Weiterbildungen fördern nachhaltig die Zusammenarbeit.

Kennzahlen

Betten	111
Wohnbereiche	3
Zweibettzimmer	35
Einzelzimmer	41
MitarbeiterInnen	70

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Palliative Care

Wohnbereiche/Leitungen

- **Pflege 1**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Margareta Toy
- **Pflege 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Sylvia Rothensteiner
- **Pflege 3**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Sylvia Rothensteiner

Ausbildungsmöglichkeiten

- Lehre zur Köchin/zum Koch
- Lehre zur Verwaltungsassistentin/
zum Verwaltungsassistenten
- Praktika im Rahmen der Ausbildung zum/zur
diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerIn,
zur Pflegeassistentin und Pflegefachassistentin,
zur Heimhilfe (unterstützende Basisversorgung)

KLOSTERNEUBURG

NÖ PFLEGE- UND BETREUNGSZENTRUM MAUTERN

Schubertstraße 4
3512 Mautern a. d. Donau
Tel: +43 2732 82 902
Fas: +43 2732 82 902 729 199
E-Mail: pbz.mautern@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-mautern.at



Leitung

Christine Baumühlner
Direktorin

DGKP Manuela Wurst, MSc
Leiterin Pflege- und Betreuung

Das NÖ Pflege- und Betreuungscenter Mautern steht am Tor zur Wachau. Die Stadt Krems erreicht man über die alte Mauterner Brücke in nur wenigen Minuten. Das Haus ist zentral gelegen, aber doch in unmittelbarer Nähe zu den typischen Weinbergen der Wachau. Auch die Donau ist fußläufig gut erreichbar.

Das PBZ Mautern umfasst 104 Pflegeplätze, davon einen Kurzzeitpflegeplatz und zusätzlich sechs Tagespflegeplätze, verteilt auf drei Wohnbereiche.

Die Zimmer sind voll ausgestattete und möblierte Ein- und Zweibettzimmer. Es besteht jedenfalls die Möglichkeit, kleine persönliche Möbelstücke nach Rücksprache mitzubringen. Im Haus finden sich jede Menge wohnlich dekorierte Plätzchen und Räume, mit denen auch Rückzugsmöglichkeiten außerhalb der eigenen Zimmer bereitstehen.

Das Haus wurde in seiner ursprünglichen Form 1898 erbaut. Danach folgten immer wieder Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen, bis das Haus seine derzeitige Form und Ausstattung erhielt. Im Eingangsbereich befindet sich eine Cafeteria, ein Friseursalon und ein Fußpflegeraum. Das PBZ Mautern bietet großzügige Außenflächen, darunter einen Therapiegarten mit einem kleinen Fischteich, über den eine Brücke führt, einen Garten, der einen Baumbestand von 70 Marillenbäumen vorweisen kann, und einen Innenhof, der direkt an die Cafeteria anschließt und in den Sommermonaten als herrlicher Schanigarten und für Feste genutzt wird.

„In unserem Haus steht der Mensch im Mittelpunkt.“

Wir bieten personenzentrierte, selbstbestimmte, professionelle Pflege nach den individuellen Bedürfnissen der BewohnerInnen. Die unterschiedlichen Lebensgeschichten der BewohnerInnen werden bei der Erstellung der spezifischen Pflegekonzepte berücksichtigt, um so größtmögliche Lebensqualität bis ins hohe Alter zu gewährleisten.“



Das PBZ Mautern bietet unterschiedliche Pflegeformen wie Langzeitpflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege an. In der Langzeitpflege leisten die MitarbeiterInnen rund um die Uhr professionelle und individuelle Pflege und Betreuung. Die Kurzzeitpflege bietet eine zeitlich begrenzte Pflege und Betreuung auf demselben hohen Niveau. Diese kann im Rahmen der Entlastung pflegender Angehöriger oder zur Überbrückung der Zeit, in der pflegende Angehörige durch Urlaub oder Krankheit verhindert sind, in Anspruch genommen werden. Aufenthalte sind bis maximal sechs Wochen pro Jahr möglich. Tagespflege kann von hilfsbedürftigen Menschen in Anspruch genommen werden, welche noch zu Hause wohnen. Die Betreuung findet hierbei in der Regel von Montag bis Freitag während des Tages statt.

Kennzahlen

Betten.....	104
Wohnbereiche.....	3
Tagespflegeplätze.....	6
MitarbeiterInnen.....	94

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Wohnbereiche/Leitungen

- **WB1**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Johanna Wögerer
- **WB 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerinnen
Johanna Wögerer/Barbara Müllner
- **WB3**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Barbara Müllner

Ausbildungsstellen

- Praktikumsstellen im Rahmen der Ausbildung zum/zur Diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerIn, zur Pflegeassistenz und zur Heimhilfe
- Zivildienststellen
- Freiwilliges soziales Jahr

MAUTERN

● NÖ PFLEGE- UND BETREUNGSZENTRUM ST. PÖLTEN

Hermann-Gmeiner-Gasse 4
3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 - 226 66 740
Fax: +43 2742 -226 66 740 199
E-Mail: pbz.stpoelten@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-stpoelten.at



Leitung

Mag.^a (FH) Regina Kos
Direktorin

Jörg Ney
Leiter Pflege und Betreuung

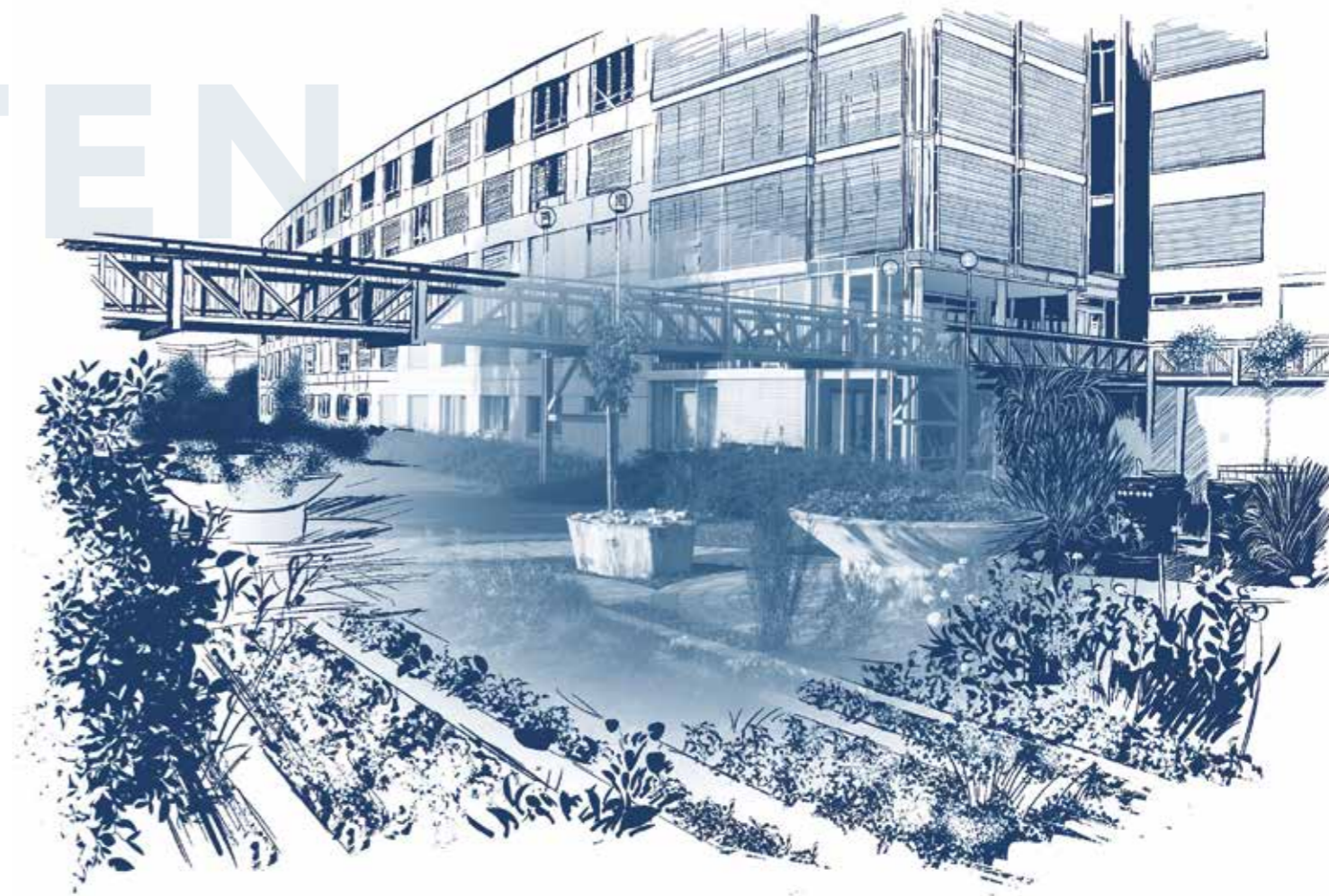
Seit September 2000 ist das NÖ Pflege- und Betreuungscenter St. Pölten in dem am Traisendamm in Ufernähe gelegenen Haus in Betrieb. Auf Wohnlichkeit und den Ausblick in die Natur wurde dabei besonderer Wert gelegt. Aus dem Wintergarten kann über große, bis zum Boden reichende Fenster auch in der kalten Jahreszeit der Blick der BewohnerInnen ins Freie schweifen. In der wärmeren Jahreszeit laden barrierefreie Wege zum Besuch der Gartenanlage mit Kunst- und Therapiergarten ein.

Das Haus bietet insgesamt 120 Pflegeplätze an. Das Leistungsspektrum reicht von der Lang- und Kurzzeitpflege über die rehabilitative Übergangspflege bis hin zu einem stationären Hospiz. Weiters ist dem Haus das erste, vom Land NÖ neu errichtete geriatrische Tageszentrum angeschlossen. Täglich (Montag bis Freitag) stehen 25 Betreuungsplätze zur Verfügung. Das Tageshospiz bietet Palliativ-PatientInnen tagsüber die Möglichkeit der Beratung, Betreuung und Begleitung durch ein multiprofessionelles Team. Der Besuch erfolgt tageweise und sorgt für die Entlastung der Angehörigen.

Die 49 Ein- und 36 Zweibettzimmer des PBZ St. Pölten schaffen durch ihre stilvolle und gemütliche Innenausstattung ein Ambiente, das zum Wohlfühlen einlädt. Alle Zimmer verfügen über einen eigenen Sanitärbereich (Dusche, WC). Ein gut ausgebautes Busnetz verbindet das PBZ St. Pölten mit dem Hauptbahnhof St. Pölten. Eine willkommene Abwechslung für die BewohnerInnen bietet ein Besuch im hauseigenen Café oder der Friseurin.

Im PBZ St. Pölten wird großer Wert auf individuelle, personenzentrierte Pflege, Betreuung und Therapie gelegt. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz, auf Selbstbestimmung und Lebens

*„Gemeinsam leben, lachen
und tun ist nicht nur unser
geschriebenes Hausleitbild,
sondern gelebte Wirklichkeit!“*



Kennzahlen

Betten.....	120
Wohnbereiche.....	3
Stationäres Hospiz (10 Betten).....	1
Rehabilitative Übergangspflegeplätze.....	16
Tagesplätze/Tag.....	25
Tageshospizplätze.....	2
MitarbeiterInnen.....	126

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Tagespflege
- Stationäres Hospiz
- Tageshospiz

Wohnbereiche/Leitungen

- **Stationäres Hospiz**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Helga Knotzinger
- **Wohnbereich 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Julia Bruckner
- **Wohnbereich 3**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Verena Geiger
- **Wohnbereich 4**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Veronika Schweida
- **Geriatrisches Tageszentrum**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Gudrun Schweitzer

Ausbildungsmöglichkeiten

- Wahl-/Pflichtpraktika für SchülerInnen von Gesundheits- & Krankenpflegeschulen, wirtschaftlichen Fachschulen und höheren Schulen, Instituten für Sozialpädagogik, für Studierende an FHs, Universitäten oder ähnlichen Ausbildungsstätten
- Möglichkeit zum Zivildienst und für ein Freiwilliges Soziales Jahr
- Lehre zur Köchin/zum Koch

ST. PÖLTEN

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM TULLN

Frauenhofner Straße 54
3430 Tulln
Tel: +43 2272 - 650 00
Fax: +43 2272 - 650 00 745 199
E-Mail: pbz.tulln@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-tulln.at



Leitung

Regina Maria Berger, MSc
Direktorin

Caroline Bauer, BSc, MA
Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Tulln ist das größte Pflegezentrum Niederösterreichs und beschäftigt rund 240 MitarbeiterInnen, die für das Wohl der BewohnerInnen sorgen. Die Pflegeeinrichtung verfügt über 263 Betreuungsplätze in den verschiedensten Pflegeformen. Das Leistungsspektrum reicht von der Lang- und Kurzzeitpflege über die integrierte Tagespflege, die rehabilitative Übergangspflege, das stationäre Hospiz und die Schwerstpflege sowie das psychosoziale Betreuungszentrum. Auch ein mobiles Palliativteam, welches die Versorgung im Gebiet um Tulln für Menschen in der letzten Lebensphase zu Hause sicherstellt, vervollständigt diese Vielfalt.

Am Standort Tulln befanden sich ursprünglich drei Pflegeeinrichtungen. Diese Häuser wurden 2003 zusammengelegt und 2006 wurde das Psychosoziale Betreuungszentrum eröffnet, in das 60 PatientInnen von der Landesnervenklinik Maria Gugging, die damals geschlossen wurde, einzogen. Trotz der Größe sind das familiäre Flair und die Herzlichkeit erhalten geblieben. Leben und Arbeiten im PBZ Tulln gestalten sich bunt und vielfältig.

Gute Zusammenarbeit, kontinuierlicher gegenseitiger Informationsaustausch im Pflegeteam sowie der interdisziplinäre Austausch sind im PBZ Tulln Teil des Leitsatzes. Klare Strukturen und gegenseitiger Respekt fördern ebenfalls die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Vertrauen, Ehrlichkeit und Respekt sind selbstverständlich, weshalb Anregungen und Veränderungsvorschläge als Chance genutzt und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt werden. Bei den BewohnerInnen wird das „Daheim-Gefühl“ durch

Kennzahlen

Betten.....	263
Wohnbereiche.....	6
MitarbeiterInnen.....	241

„Der Mensch im Mittelpunkt ist unser Credo. Die sechs Grundprinzipien der personenzentrierten Betreuung und Pflege bilden die Basis, ein interdisziplinäres Team kümmert sich um das Wohlergehen jeder, jedes Einzelnen.“



TULLN



Biografie-Arbeit, die Gestaltung der Wohnbereiche und individuelle Beschäftigungsangebote gefördert. Kommunikation, gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung mit den Angehörigen sind ebenfalls Teil der Philosophie, da diese als wertvolle PartnerInnen betrachtet werden.

Die Alltagsbegleitung ist – neben der Pflege – ein wesentlicher Teil der ganzheitlichen Betreuung der BewohnerInnen. Mit einer Vielzahl an Tätigkeiten werden soziale, geistige und motorische Fähigkeiten gefördert. Gemeinschaft wird gepflegt, Integration – nach innen und außen – unterstützt. Bei Festen und Feiern sind Angehörige und BesucherInnen aus der Umgebung gern gesehene Gäste. Projekte mit Schulen, Kindergärten, Vereinen fördern ein offenes Miteinander.

Das Psychosoziale Betreuungszentrum bietet 20 Personen mit kognitiver Beeinträchtigung und psychiatrischer Erkrankung ein Zuhause. Weiters wohnen dort 40 Bewoh-

nerInnen, die aufgrund ihrer psychiatrischen Diagnosen einen hohen Betreuungsbedarf haben. Bei der Tagesbeschäftigung in der hauseigenen Werkstatt werden kreative Gegenstände erschaffen, die dann gemeinsam mit den BewohnerInnen auf veranstalteten Märkten verkauft werden. Eine weitere sinnstiftende Tätigkeit ist der Betrieb des eigenen Kaffeehauses, das ebenfalls von den BewohnerInnen betreut wird.

Den MitarbeiterInnen stehen umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Jährlich werden Schwerpunkte gesetzt und somit der Fokus auf eine hausweite Kompetenzsteigerung zum jeweiligen Thema gelegt. Betriebliche Gesundheitsförderung ist ebenfalls eine Herzensangelegenheit, die durch Supervisionen, Fitnessraum und verschiedene Workshops aktiv gelebt wird.

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Rehabilitative Übergangspflege**
- **Hospiz**
- **Mobiles Hospiz**
- **Schwerstpflege**
- **Psychosoziales Betreuungszentrum**

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohnbereich 1**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Nadine Semrau
- **Wohnbereich 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Carina Köck-Rieder
- **Hospiz**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Manuela Fördermayr
- **Schwerstpflege**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Tanja Felber
- **Wohnbereich 4**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Charlotte Fuchs
- **Wohnbereich 5**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Sabine Kikinger
- **Wohnbereich 6**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Marion Haimeder

- **Psychosoziales Betreuungszentrum**
Standortleitung Karin Mörtel
- **Wohnbereich A**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Gerlinde Lehner
- **Wohnbereich B**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Brigitte Häusler
- **Wohnbereich C**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Gerlinde Lehner

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur DGKP, zur Pflegefachassistenz, zur Pflegeassistenz, zur Ergo- und Physiotherapie sowie Pädagogik, Alltagsbegleitung und Praktika für Küche und Servicekräfte**

” Mit großer Freude arbeite ich seit über dreißig Jahren als Diätologin im PBZ Tulln. Die Arbeit mit pflegebedürftigen BewohnerInnen gibt mir ein gutes Gefühl und der respekt- sowie würdevolle Umgang mit älteren Menschen stellt eine Bereicherung in meinem Leben dar. Das Essen ist ein ganz wichtiger Bestandteil im Lebensalltag unserer BewohnerInnen. Nach dem Motto „Essen ist ein Bedürfnis, Genießen ist eine Kunst“ (François VI. Duc de La Rochefoucauld, 1662) kann ich in meiner beruflichen Tätigkeit, gemeinsam mit unserem Küchenteam, einen großen Beitrag zur Lebensqualität und Freude unserer BewohnerInnen leisten. Ich schätze es sehr, als Teil im multiprofessionellen Team für das Wohlergehen unserer BewohnerInnen sorgen zu dürfen.



Alexandra Kietreiber, Diätologin im Pflege- und Betreuungszentrum Tulln “

” Der geplante und bereits in Umsetzung befindliche Therapiegarten erweitert die Therapie- und Trainingsmöglichkeiten im PBZ Tulln deutlich. So bietet ein Motorikweg verschiedene Untergrundmaterialien, die der Verbesserung der Koordinations- und Gleichgewichtsfähigkeit dienen und damit die Gangsicherheit unserer BewohnerInnen verbessern helfen wird. Weitere Möglichkeiten zur Steigerung der persönlichen Kraft, Ausdauerfähigkeit, Geschicklichkeit als auch der kognitiven Fähigkeiten und der Wahrnehmung (z. B. mittels einer Duftstation) bieten die fünf Übungsstationen mit konkreten Aufgaben aus den Bereichen der Ergo- und Physiotherapie. Eine Bereicherung ist es, dass die BewohnerInnen im Freien, an der frischen Luft und in schöner Umgebung ihre Fähigkeiten verbessern können, was sich sicherlich auch auf die psychische Verfassung und Motivation auswirkt.



Alexandra Kren, Ergotherapeutin im Pflege- und Betreuungszentrum Tulln “

TULLN

„Der Mensch im Mittelpunkt‘ bedeutet für uns, den Selbstwert unserer BewohnerInnen zu stärken und deren Ressourcen zu erhalten und zu fördern. Wir wollen unseren BewohnerInnen so weit als möglich ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben ermöglichen. Der respektvolle Umgang mit unseren BewohnerInnen und das Schätzen ihrer individuellen Persönlichkeit haben für uns oberste Priorität.“

Das heutige Pflege- und Betreuungscenter Türnitz wurde 1901 als „Armenhaus“ von Paul Raba eröffnet. In den letzten 120 Jahren kam es mehrmals zu Um- und Zubauten. Im Sommer 2017 wurde der Neubau des PBZ Türnitz fertiggestellt. Bei der Revitalisierung des Altbaus, der Raba Villa, wurde darauf geachtet, die Historie hinter diesem Haus zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Das PBZ Türnitz besteht somit aus zwei Häusern: dem Neubau, dem Wohnhaus der BewohnerInnen und der Raba Villa, dem Haus mit dem öffentlichen Leben. In diesem befinden sich im Erdgeschoß zur öffentlichen Benutzung das Raba Café, Friseur und Fußpflege, die Kapelle sowie ein Seminarraum und die Direktion.

Im Obergeschoß der Raba Villa befinden sich Kreativ-Räume. Ebenfalls im Obergeschoß ist eine Kindergartengruppe des niederösterreichischen Landeskindergartens Türnitz untergebracht, welche für einen generationsübergreifenden Lebens- und Begegnungsraum sorgt.

Ein barrierefreier Garten- und Außenbereich begünstigt geplante, aber auch spontane, zufällige Kontakte in einer einladenden Umgebung.

Das PBZ Türnitz bietet 73 BewohnerInnen, die einer Betreuung und/oder Pflege bedürfen, ein Zuhause. Angeboten werden Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege und auch psychosoziale Betreuung für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen.



Leitung

DGKP Ulrike Scheuher, MSc
Direktorin, Leiterin Pflege und Betreuung



Im Bereich der Langzeitpflege stehen acht Zweibettzimmer und 20 Einbettzimmer, aufgeteilt auf drei Wohngruppen mit je zwölf BewohnerInnen zur Verfügung. In der Alltagsbegleitung sorgen viele Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausflüge für Abwechslung im Tagesablauf und Lebensfreude. Das Team mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ergänzt die professionelle Betreuung mit großem Engagement. Pflege, Betreuung und Therapie werden individuell und personenzentriert, unter Berücksichtigung der Biografie und Einbezug der Angehörigen, auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen abgestimmt. Ein großes Augenmerk wird auf die Erhaltung vorhandener Ressourcen, die Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz und Selbstbestimmung gelegt.

Der Bereich der psychosozialen Betreuung verfügt über sechs Zweibettzimmer und 24 Einbettzimmer, ebenfalls aufgeteilt auf drei Wohngruppen mit je zwölf BewohnerInnen. In diesen Wohngruppen betreut das multiprofessionelle Team chronisch psychiatrisch erkrankte Menschen, welche keine klinisch-akutstationäre Versorgung benötigen. Sie werden allgemeinmedizinisch und psychiatrisch betreut. Die Organisation der Tagesstruktur und die Alltagsgestaltung sowie die psychische Betreuung stehen hier im Vordergrund, um eine eventuelle Entlassung in eine niederschwelligere Betreuungsform zu ermöglichen. Lebenspraktische Fähigkeiten sollen erhalten bzw. wieder erlernt werden.

Jede Wohngruppe des NÖ LGA PBZ Türnitz verfügt über eine großzügige, gemütlich ausgestattete Loggia. Das Küchenteam legt besonderen Wert auf die Verwendung regionaler, hochwertiger und biologischer Lebensmittel.

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Psychosoziale Betreuung**
- **Kurzzeitpflege**
- **Tagespflege**

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohngruppen Langzeitpflege**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Dana Mayr
- **3 Wohngruppen psychosoziale Betreuung**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DSA Maria Pölzleithner

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **zur Verwaltungsassistentin/
zum Verwaltungsassistenten**
- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zum/zur
diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerIn,
zur Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz,
zur Heimhilfe (unterstützende Basisversorgung)
und zur Fachsozialbetreuerin/zum Fachsozial-
betreuer Altenarbeit**

Kennzahlen

Betten	73
Doppelzimmer	14
Einzelzimmer	44
Wohngruppen mit jeweils 12 BewohnerInnen	6
MitarbeiterInnen	61

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM WILHELMSBURG

Mühlgasse 14
3150 Wilhelmsburg
Tel: +43 2746 - 6033
Fax: +43 2746 - 6033 752 199
E-Mail: pbz.wilhelmsburg@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-wilhelmsburg.at



Leitung

Doris Bayerl, MBA, MAS
Direktorin, Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Wilhelmsburg wurde im Jahr 1998 unweit des Ortszentrums errichtet. Es ist durch seine zentrale Lage hervorragend in die Gesellschaft integriert und befindet sich doch mitten im Grünen, am Ufer der Traisen. In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die Wohnbereiche und der öffentliche Bereich saniert und den neuesten Anforderungen entsprechend ausgestattet.

Der Bau gliedert sich in Wohn- und Wirtschaftsbereiche. Der Wirtschaftsbereich samt den öffentlichen Bereichen wie dem „Café Plaudereck“, Friseur und Fußpflege und die Kapelle sind zur Stadt hin orientiert, die Wohnbereiche hingegen richten sich zum Traisenfluss. Ein ganz besonderer Ort ist der großzügige Garten mit seinen altbekannten Staudenbeeten, dem Teich und den lauschigen Plätzen, die zum Verweilen einladen. Für jene Menschen, die gerne pflanzen und gärtnern, bietet die beschattete Dachterrasse mit zahlreichen Hochbeeten jede Möglichkeit, selbst Gemüse und Blumen anzubauen.

In den drei Wohnbereichen wohnen jeweils 36 BewohnerInnen. Das freundliche, offene und vor allem gemütlich eingerichtete Haus stellt für die Menschen, die hier leben, einerseits eine Oase der Ruhe und Geborgenheit dar. Andererseits spiegelt es auch den Alltag des Zusammenlebens innerhalb einer Gemeinschaft mit all seinen Facetten wider.

In der biozertifizierten Küche wird mit frischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln gekocht und optische Anreize in Form von bunten, appetitlich angerichteten Speisen gesetzt, um die BewohnerInnen zum Essen zu motivieren. Durch die diätisch und geriatrisch geschulten Köche wird auf diverse Unverträglichkeiten und Diäten eingegangen.

Kennzahlen

Betten.....	108
Wohnbereiche	3
Einzelzimmer.....	36
Doppelzimmer	36
MitarbeiterInnen.....	84

*„Unser Ziel ist es, den Menschen ein Zuhause zu bieten,
wo sie ihr Leben möglichst selbstbestimmt und ihren Bedürfnissen
entsprechend leben können und wo alle zwischenmenschlichen Gefühle erlaubt sind.
Unsere Aufgabe ist es, sie mit unserer Professionalität zu unterstützen und
ihnen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.“*





Die medizinische Versorgung erfolgt durch einen Heimarzt und die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Fachärztinnen und Fachärzte der Umgebung. Ein großes Ehrenamtsteam unterstützt die AlltagsbegleiterInnen, sodass nicht nur ein abwechslungsreiches Wochenprogramm geboten werden kann, sondern auch Feste rund um den Jahreskreis entsprechend gefeiert werden können. Die Physiotherapeutin des Hauses achtet darauf, die Mobilität der BewohnerInnen zu erhalten und zu unterstützen.

Ziel des PBZ Wilhelmsburg ist es, auf professionelle, innovative Art und Weise soziale Verantwortung und hohe Qualität in der Pflege und Betreuung älterer, pflegebedürftiger Menschen zu gewährleisten. Orientiert wird sich am Normalitätsprinzip: Die BewohnerInnen sollen ihren Tagesablauf so weit wie möglich beibehalten können. Durch die Gestaltung des unmittelbaren Lebensbereiches wird ein Daheim-Gefühl vermittelt. Dies gelingt mit dem Psychobiografischen Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm. Dabei werden alte Gewohnheiten berücksichtigt und die sehr persönliche Art, wie die Menschen mit ihrem Leben fertig geworden sind. Die MitarbeiterInnen versuchen, Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung zu vermitteln. Das Zusammenleben soll einem familienähnlichen Gemeinschaftsleben gleichkommen, mit all seinen zwischenmenschlichen Kontakten. Ein weiterer Schwerpunkt des PBZ Wilhelmsburg liegt in der palliativen Betreuung. Den letzten Weg der BewohnerInnen würdevoll und schmerzfrei und mit Einbeziehung der Angehörigen zu gestalten, steht im Mittelpunkt des Handelns.



” Wenn ich alt bin, möchte ich nicht jung, sondern glücklich aussehen“. Nach diesem Motto gestalten wir unser Zusammenleben und Arbeiten. Auch in schwierigen Zeiten ein Stück „Daheim“ in den Alltag unserer BewohnerInnen zu bringen. Angenommen sein als Mensch, der ich bin. Ein Lächeln, gut getarnt hinter FFP2-Masken, ein freundlicher Blick, aufmunternde Worte, Motivation im Team und für unsere BewohnerInnen. Altbewährte Werte haben uns Baustellen, Sanierungsarbeiten, Coronakrise mit allen Einschränkungen und sonstige Herausforderungen überwinden lassen. Schwierige Zeiten hat es in jeder Generation gegeben. Es ist nur eine Frage, mit welcher Haltung wir ihnen entgegentreten.
Michaela Hackner, Alltagsbegleiterin PBZ Wilhelmsburg

“

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Psychosoziale Betreuung
- Integrative Tagesbetreuung

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohnbereich 1**
Pflege- und Betreuungsmanager
Andreas Dockner
- **Wohnbereich 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Michaela Gruber
- **Wohnbereich 3**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Birgit Burger



” Nach über 20 Jahren Vollbetrieb wurde eine Sanierung des Pflege- und Betreuungszentrums Wilhelmsburg notwendig. Diese ist in den letzten beiden Jahren für eine offenere und freundlichere Wohnbereichsgestaltung genutzt worden, damit sich die BewohnerInnen bestens betreut und wohlfühlen können. So wurden beispielsweise die Aufenthaltsbereiche mit einer Küche neu möbliert, damit die BewohnerInnen wieder vermehrt an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten teilnehmen können, da die Möbel barrierefrei zugänglich sind. Auch die Dienstzimmer für die MitarbeiterInnen und der Stützpunkt wurden modernisiert und neu gestaltet. Bei vollem Betrieb ist dies eine große Herausforderung für alle, die allerdings gut gemeistert wurde. Schließlich überwiegt die Freude über die neuen hellen Räume und Möbel, die sehr einladend und behaglich gestaltet wurden.

Christine Hintermeyer, MSc, Leitung Management Wirtschaft und Support,
stv. Direktorin im Pflege- und Betreuungszentrum Wilhelmsburg

“

G

L

Gesundheits- und
Krankenpflegeschulen

A

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen der Gesundheit Region Mitte

Pflegeberufe haben in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert und erfordern Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und eine gute Beobachtungsgabe. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist Voraussetzung, um pflegerische Leistungen auf hohem Niveau erbringen zu können. Eine fundierte und umfassende Ausbildung bildet die Basis für eine hochwertige medizinische Versorgung.

Die Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege sind vielfältig und qualifizierte Pflegekräfte sind gefragt wie nie. Der Bedarf wird auch in den nächsten Jahren weiter steigen und bietet Chancen für einen zukunftssicheren Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben.

Mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten St. Pölten und Tulln sind zwei erfahrene und innovative Bildungseinrichtungen für die Ausbildung von Gesundheits- und Pflegeberufen zuständig. Sie bieten die Ausbildung zur Pflegefachassistenz, zur Pflegeassistenz sowie Sonderausbildungen und die Ausbildung medizinischer Assistenzberufe an. Die mit 2016 etablierte Ausbildung zur Pflegefachassistenz erfolgt nur an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen. Die Ausbildungskosten übernimmt das Land Niederösterreich und während der Ausbildung erhalten die Auszubildenden Taschengeld ausbezahlt.

Die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe der Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz unterstützen die Angehörigen des gehobenen Dienstes sowie die ÄrztInnen. Das Mitwirken an und die Durchführung von übertragenen Pflegemaßnahmen, das Handeln in Notfällen sowie das Mitwirken bei Diagnostik und Therapie sind essenzielle Bestandteile des Tätigkeitsbereiches. Die Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz findet Einsatz in der gesamten Lebensspanne der Menschen in allen Settings, Versorgungsformen und Versorgungsstufen.

**Näheres zu Voraussetzungen, Ausbildungsinformationen und Infotermi-
nen finden Sie in Foldern der NÖ Landesgesundheitsagentur und unter**

[pflegesschulen.noelga.at](https://www.pflegesschulen.noelga.at)



SCHULE FÜR ALLGEMEINE GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE ST. PÖLTEN

Matthias Corvinus-Straße 26
3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 - 9004 16023
E-Mail: gukps@stpoelten.lknoe.at
pflgeschulen.noe-lga.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Pölten

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Pölten liegt in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum St. Pölten, gleich gegenüber der Fachhochschule St. Pölten.

Ausbildung hat an der Schule Tradition, seit dem Jahr 1946 wurden Pflegende ausgebildet. Bilder und Untersuchungsgeräte aus dieser Zeit können im haus-eigenen Museum bestaunt werden. Die Schule besteht aus zwei Gebäude-komplexen, die miteinander verbunden sind. Die Klassenräume sind auf drei Stockwerke verteilt. Bibliothek, Turnsaal, Speisesaal, Aufenthaltsräume und PC-Arbeitsplätze für Auszubildende und Übungsräume, die ausgestattet sind wie Krankenzimmer, komplettieren die Ausstattung. Für die Auszubildenden steht ein Wohnheim zur Verfügung.

Zum Bahnhof St. Pölten braucht es nur ca. 15 Gehminuten, die Verbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln ist äußerst günstig.

23 PädagogInnen stehen den Lernenden mit fachspezifischer Expertise und Erfahrung zur Seite. Das geliebte Motto der Schule lautet: „Wir machen miteinander Schule“.



Marianne Tanzer
Direktorin



SCHULE FÜR ALLGEMEINE UND PSYCHIATRISCHE GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE TULLN

Alter Ziegelweg 10
3430 Tulln
Tel: +43 2272 - 9004 24100
E-Mail: gukps@tulln.lknoe.at
pflgeschulen.noe-lga.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Tulln

Im Jahr 2021 wurde am Standort Tulln ein neues Ausbildungszentrum geschaffen, das eine moderne und zeitgemäße Struktur sowohl für die Studierenden der Karl Landsteiner Privatuniversität als auch für die SchülerInnen der Pflegelehrgänge bietet. Für stationäre PatientInnen der Abteilung für Klinische Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie findet im Ausbildungszentrum für die Dauer ihres Aufenthalts der schulische Unterricht in den sogenannten Heilstättenklassen statt. Die Räumlichkeiten der Gesundheits- und Krankenpflegeschule wurden dabei modernisiert, was eine wichtige Investition in die Pflegeausbildung als auch in die -weiterbildung darstellt. Die Auszubildenden des letzten DGKP-Lehrgangs können das neue Ausbildungszentrum noch bis 2023 genießen, im Anschluss liegt der Fokus auf der Ausbildung zur Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz und der Sonderausbildung Psychiatrie. Durch das Ausbildungszentrum wird eine optimale Vernetzung zwischen Medizin und Pflege geschaffen.

Aufgrund der direkten Anbindung an das Universitätsklinikum Tulln ist eine optimale Vernetzung zwischen Theorie und Praxis möglich. Die Schule verfügt über fünf gut ausgestattete Klassenräume, zwei Simulationsräume für den praktischen Unterricht, einen EDV-Raum mit 18 Arbeitsplätzen, eine Schülerbibliothek und einen Gymnastikraum. Die SchülerInnen werden von 13 PflegepädagogInnen auf ihre berufliche Zukunft – sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht – vorbereitet. Für die SchülerInnen besteht die Möglichkeit, die Betriebsküche des Klinikums zu nutzen, günstige Parkplätze stehen zur Verfügung und es besteht eine gute öffentliche Anbindung an Bus und Bahn. In der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Tulln kann auch die Berufsreifeprüfung über das bfi NÖ abgelegt werden. Einen Teil der Kosten dafür übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen das Land NÖ.



Rosa Dolezal
Direktorin

GL
G

KarriereCenter

A

Karriere in der LGA

Die NÖ Landesgesundheitsagentur bildet das gemeinsame Dach für alle 27 Klinikstandorte sowie insgesamt 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Um die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich auch für die nächsten Jahrzehnte bestmöglich aufzustellen, suchen wir **engagierte MitarbeiterInnen, die langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen** erwarten dürfen. Verantwortungsvolles Planen, Steuern und Handeln ist unsere Leidenschaft.

Für unsere **Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren** suchen wir **motivierte MitarbeiterInnen**, die gern **Teil im dynamischen Team der Gesundheitszukunft Niederösterreichs** sein wollen. Dabei reichen die Aufgaben von der **Verwaltung im betrieblichen Bereich** über den **ärztlichen, pflegerischen, medizinisch-technischen, pädagogischen und sozialen bis hin zum technischen und handwerklichen Bereich**.

Auf der seit Mitte 2021 bestehenden Job-Plattform „KarriereCenter“ der NÖ Landesgesundheitsagentur finden Sie alle Informationen zu offenen Stellen, Bewerbungstipps, Berufsgruppen und -bildern sowie zu den Kliniken, Pflegezentren und zu unseren Ausbildungen. In den ersten Monaten hat sich bereits mehr als eine Viertelmillion Menschen via KarriereCenter (mehr als eine Million Seitenaufrufe) informiert. Für Praktika können Sie sich jederzeit in jedem Klinikum und jedem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum der Region für die dort angebotenen Ausbildungen bewerben!

*Wussten Sie schon, dass das maßgeschneiderte
Bildungsprogramm der NÖ Landesgesundheitsagentur
über 300 verschiedenen Aus-, Fort- und Weiterbildungen für
MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Berufsgruppen anbietet?*



Karrierechancen inklusive.

Pflegeberuf und Pflegeausbildung.

Mein Job mit Zukunft. Ein Leben lang. Gesundheit und Pflege zählen zu den absoluten Zukunftsbranchen. Wir bieten unseren MitarbeiterInnen zahlreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und Arbeitsplätze mit einem Höchstmaß an Flexibilität. Damit jede und jeder seine eigene Zukunft in der LGA mitgestalten kann.

MEHR ALS EIN JOB. MEIN LEBEN LANG.

In unseren Kliniken und Pflegezentren – in ganz Niederösterreich.

G

L

Abkürzungsverzeichnis

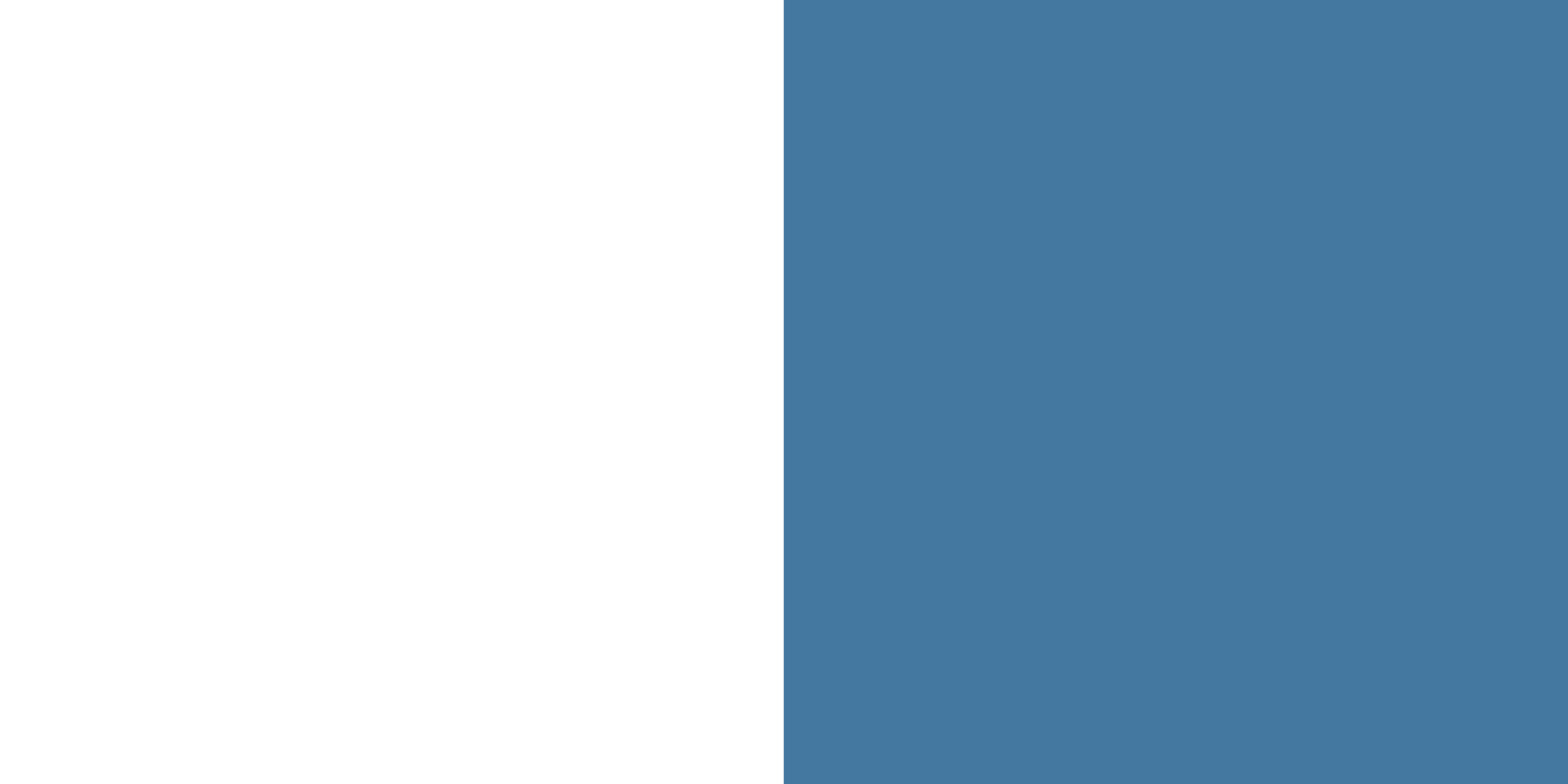
A

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADONIS.	Prozessmanagement-Tool	FiCo	Finanzen und Controlling
AEMP.	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte	FIS	Forschungsinformationssystem
AMBU	Abteilung Medizinische und Pflegerische Betriebsunterstützung	FK.	Führungskräfte
AQUA.	Arbeitsplatznahe Qualifizierung	FM	Facility Management
BGM.	Betriebliches Gesundheitsmanagement	FOIN	Forschung und Innovation
BIGS Gaming	Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BO	Betriebsorganisation	HR	Human Ressource
BQLL	Bundesqualitätsleitlinie	IAP.	Integrierte Abteilungsplanung
BSC	Balanced Score Card	IKS.	Internes Kontroll-System
BU	Business Unit	IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
CdS.	Chef des Stabes	iPEG.	Integrierte Protokollierung und Erledigung von Geschäftsprozessen
CoMPAS.	Controlling- und Management-Tool für Projekte, Anlagen und spezifischen Aufwand	IPSTA.	interprofessionelle Ausbildungsstationen
COVID.	coronavirus disease 2019	IT	Informationstechnologie
DEMI	Durchführung-Entscheidung-Mitwirken-Information	KA-AZG	Krankenanstalten Arbeitszeitgesetz
DGKP	Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	KH	Krankenhaus
DSGVO.	Datenschutz-Grundverordnung	LGA	Landesgesundheitsagentur
eCRF	Electronic Case Report Form	LGA-G	LGA-Gesetz
ECMO.	Extrakorporale Membranoxygenierung	LIS	Laborinformationssystem
EDM.	Europaregion Donau Moldau	LK.	Landeskrankenhaus/Landeskliniken
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	LKF.	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte	LSS	Leistungs- und Strukturstrategie
EnMS	Energiemanagementsystem	MAG.	Menschen und Arbeit GmbH
epa/ LEP	elektronische Pflegeprozessdokumentation/ Leistungserfassung in der Pflege	MDR.	Medical Device Regulation
EU.	Europäische Union	MIA	Medinklusions-Ambulanz
EUREGHA	European Regional and Local Health Authorities	MIB	Medizinisches Innovationsboard
FAQ	Frequently Asked Questions	MIS.	Managementinformationssystem
		MPDM	Medizinisch-Pflegerisches Datenmanagement
		MPG.	Medizinproduktegesetz
		MPLM.	Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS


MPSM.	Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement	PMIS	Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem
MRT	Magnetresonanztomographie	PSG	Personalservice GmbH
MTDG.	Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe	PSZW.	Psychosomatisches Zentrum Waldviertel
naBe.	nachhaltige Beschaffung	RECOM	Recht und Compliance
NGS.	Next-Generation Sequencing	REXX	Personal Software
NIS-G.	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz	RFP GmbH.	Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions GmbH
NIZZA	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent	RHN	Regions for Health Network
NÖBIS.	Niederösterreichisches Befundinformationssystem	Rili	Richtlinie
NÖ BRO.	Niederösterreichische Bewertungs- und Referenzverwendungsverordnung	RIS/PACS	Radiologieinformations- und Archivsystem
NÖGUS	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	QM.	Qualitätsmanagement
NÖKIS.	Niederösterreichisches Krankenhausinformationssystem	SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
NÖ LAKIS	Niederösterreichisches Landeskommunikations- und Informationssystem	SAP-BI.	SAP Business Intelligence
OGF.	Organisationsgeschäftsführung	SCM	Supply Chain Management
OP	Operation(en)	ShSG	Shared Services GmbH
OPM.	OP-Management	SOC	Security Operations Center
PA.	PflegeassistentIn	SOP	Standard Operating Procedure
PBZ.	Pflege- und Betreuungszentrum/Pflege- und Betreuungszentren	SQM.	Strategie Qualität Medizin
PCR	Polymerase-Kettenreaktion	SQP	Strategie und Qualität Pflege
PDMS.	Patientendatenmanagementsystem (Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin)	UGB	Unternehmensgesetzbuch
PFA.	PflegefachassistentIn	UK	Universitätsklinikum
PFZ.	Pflege- und Förderzentrum/Pflege- und Förderzentren	VoBü	Vorstandsbüro und Prävention
		VSTG	Verwaltungsstrafgesetz
		WA.	Wissenschaftliche Arbeiten
		WHO	World Health Organisation
		WHO RHN	World Health Organisation Regions for Health Network
		WiGeV	Wiener Gesundheitsverbund
		WLAN	Wireless Local Area Network
		ZETT.	Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

 gesund und gepflegt

 m_einlebenlang

 NÖ Landesgesundheitsagentur

www.noe-lga.at